

L. germ.
159.2

38

Regeln & Wörterverzeichniß für die deutsche Rechtschreibung.

Zur Anbahnung einer gleichmäßigen
Schreibweise in den k. b. Lehranstalten

bearbeitet von

Dr. Friedrich List,
Gymnasial-Professor an den k. b. Militär-Bildungsanstalten.

Zweite Auflage.

München 1868.

Berlag von E. H. Gummi.

L. germ. 159^d

List

<36634239800015

<36634239800015

Bayer. Staatsbibliothek

Regeln & Wörterverzeichniß
für die
deutsche Rechtschreibung.

Zur Anbahnung einer gleichmäßigen
Schreibweise in den k. b. Lehranstalten

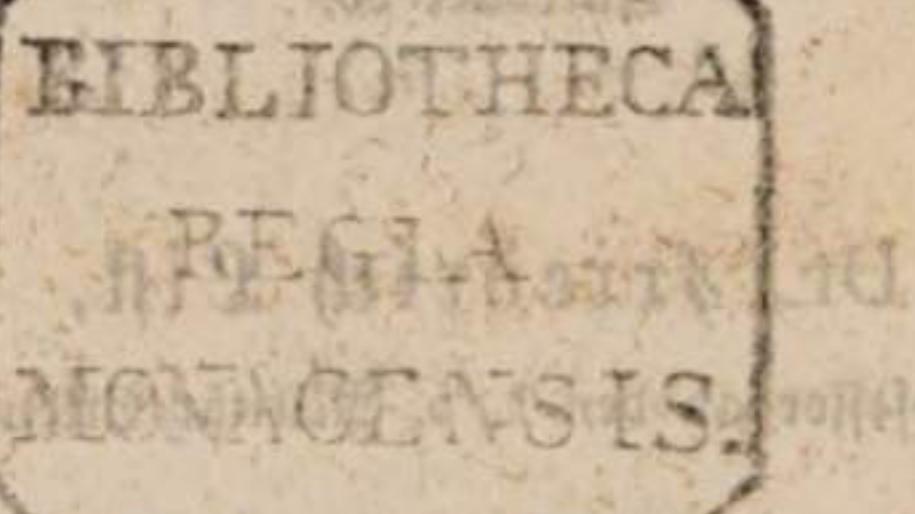
bearbeitet von

Dr. Friedrich List,
Gymnasial-Professor an den k. b. Militär-Bildungsanstalten.

Zweite Auflage.

München 1868.

Verlag von E. H. Gummi.



8085

Digitized by Google

Vorwort.

Bor mehr als Jahresfrist erhielt ich von der Inspection der k. b. Militär-Bildungsanstalten den Auftrag, unter thunlichster Festhaltung der gewöhnlichen Schreibweise die wichtigsten Regeln der deutschen Rechtschreibung zusammenzustellen und in einem Wörterverzeichniß außer den hauptsächlicheren (militärischen und anderen) Fremdwörtern auch die schwierigern und schwankenden deutschen Wörter aufzuführen, damit an den k. Militär-Bildungsanstalten möglichste Gleichmäßigkeit in der Schreibung erzielt werde. Diesem Auftrag verdanft das vorliegende Büchlein sein Entstehen, dem Wunsche befreundeter Collegen, dasselbe in einigen Partien umzuarbeiten und so weiteren Kreisen zugänglich zu machen, sein Heraustreten aus dem engern Kreis, für den es ursprünglich bestimmt war.

Bei der Ausarbeitung desselben wurde dem herrschenden Schreibgebrauch so viel als möglich Rech-

nung getragen; nur wo er unvernünftig und inconsequent ist, schien eine Abweichung von demselben geboten. Die herkömmliche Terminologie wurde in Übereinstimmung mit Ph. Wackernagel (der Unterricht in der Muttersprache pag. 80—84) beibehalten, da eine deutsche bis jetzt nicht zu allgemeiner Geltung gekommen und auch nicht abzusehen ist, was damit gewonnen sein soll. Collegen, die das Büchlein benützen sollten, bitte ich, mir etwaige Ausstellungen und Bemerkungen nicht vorenthalten zu wollen.

München, den 28. September 1867.

Dr. List.

In h a l t.

A. Regeln.

I.	Große und kleine Anfangsbuchstaben	§ 1 u. 2.
II.	Die langen Vocale	§ 3—6.
III.	Verdoppelung der Consonanten.	§ 7.
IV.	Schreibung einzelner Buchstaben .	§ 8 u. 9.
V.	Zusammengesetzte Wörter	§ 10.
VI.	Fremdwörter	§ 11.
VII.	Silbentrennung	§ 12.
VIII.	Der Apostroph	§ 13.
IX.	Der Bindestrich	§ 14.
X.	Die Interpunction	§ 15.

B. Wörterverzeichniß.

行班的196192163 8

In der Verlagshandlung sind folgende empfehlenswerthe Schulbücher erschienen:

Ebensperger, J. L. methodischer Leitfaden in der Erd- und Himmelsbeschreibung. Dritte, von einem bewährten Schulmanne vermehrte und berichtigte Auflage.

I. Abth. Die Nähe oder die Heimat. Kurze Geographie und Geschichte Bayerns.
Pr. 15 kr.

Unter der Presse:

II. Abth. Das Vaterland, oder kurze Geographie und Geschichte Deutschlands.
Pr. 15 kr.

III. Abth. Die Ferne oder Geographie der 5 Erdtheile. Pr. 18 kr.

IV. Abth. Das Weltgebäude, oder allgemeine Beschreibung der Erde und des Himmels. Pr. 18 kr.

Ebensperger, J. L. Landkartenbüchlein, oder die Erdoberfläche in ihren wichtigsten Stellen. Ein Hilfsmittel zum gründlichen und systematischen Studium der Landkarten für Lehrer und Schüler. Zweite Auflage. Pr. 18 kr. = 6 sgr.

Ortloph W., kleine deutsche Grammatik (für lateinische Vorschulen) — Pr. 15 kr. = 5 sgr.

Puchta Dr. H., der erste Schritt in's Alphabet. Ein neues Lehrmittel zur Erleichterung des ersten Leseunterrichts durch anschauliche Versinnlichung der Buchstabenzeichen. Mit 28 Holzschnitten.
Pr. 15 kr.

Scherer Georg, 120 ein- und zweistimmige Volkslieder für den Elementargasangunterricht systematisch zusammengestellt. Pr. 24 kr. = 8 sgr.
— — 80 zwei- und dreistimmige Volkslieder. Pr. 21 kr. = 7 sgr.

☞ Die Einführung dieser Volkslieder beim Gesangunterricht an den bayerischen Volkschulen ist vom Cultus-Ministerium gestattet!

Wohlfahrt H., Schreibschule für die kleinen Anfänger. geh. Pr. 9 kr. = 3 Ngr.

Demnächst erscheinen in der Verlagshandlung:
Grell Fr., 100 rhythmische Choräle für Piano-forte und Harmoniums leicht arrangirt. Preis circa 1 fl. 21 kr. = 24 sgr.

Dieses Arrangement unserer herrlichen evangelischen Kirchenlieder für den weniger geübten Clavierspieler wird von Herrn Oberconsistorial-Präsidenten Dr. v. Harles und Herrn Univ.-Professor Dr. Niehl besonders empfohlen.

(einsetzen setze) und dieses Verhältnis soll (8
Tage, um Grund und Sitzung zu den
Herrschern zu haben und zum Zuhörer die
Mutter zu sein, so dass sie, wenn sie (8
Jahre alt ist, die Mutter der Kinder ist und
ihre Kinder zu einer großen Zahl von
Personen mit einigen Jahren zu einer
Familie) - kann man nicht sagen, mit
dem

A. Regeln für die deutsche Rechtschreibung.

I. Große und kleine Anfangsbuchstaben.

§ 1.

Mit dem großen Anfangsbuchstaben schreibt man

1) das Anfangswort

a) eines jeden selbständigen Satzes;

b) der directen Rede nach dem Doppelpunkt; z. B.
Goethe sagt: „Durch nichts bezeichnen die Menschen mehr ihren Charakter als durch das, was sie lächerlich finden.“

c) einer jeden Verszeile:

Droben steht die Kapelle,
Schauet still ins Thal hinab,
Drunter singt bei Wies' und Quelle
Froh und hell der Hirtenklang.

2) alle Substantiva.

3) alle substantivirten Redetheile (partes orationis) und Wörterverbindungen, und zwar

a) die mit oder ohne Artikel substantivirten Adjectiva und Participien; z. B. die Reichen, die Armen, Junge und Alte, Groß und Klein, das Lateinische, im Fränkischen, im Freien, im Grünen, im Dunkeln, im Innern, Gutes und Böses, das Vorhergehende, das Nachfolgende, das Bewegende, das Treibende, das Erlaubte, das Erhabene, Gedrucktes und Geschriebenes, das Hundert, Tausende, ein Halbes. Gleich und Gleich gesellt sich gern. Laß die Linke nicht wissen, was die Rechte thut! Geschehenes lässt sich nicht ungeschehen machen.

Dagegen: Er gehört nicht zu den reichen Bürgern, sondern zu den armen. Diese Brüder sind sehr verschieden; der jüngere ist thätig und höflich, der ältere träge und roh.

b) die substantivirten Possessiva; z. B. Grüße die Deinigen! Gib jedem das Seine! Ich habe das Meinige gethan, thue du das Deine!

Dagegen: Seine Worte sind verständig, die deinigen nicht. Meine Aufgabe ist vollendet; wie steht's mit der deinigen?

c) die substantivirten Infinitive und Infinitiv-complexe, sofern diese in ein Wort zusam-

mengeschrieben werden; z. B. das Einsagen, das Abschreiben, das Hin- und Herlaufen, mit Zittern und Zagen; das Innwerden, das Insichgehen, das Zustandekommen, das Zuhausebleiben. Mit Hoffen und Harren ward mancher zum Narren.

d) alle Wörter ohne Unterschied, welche durch den Artikel des Neutrums substantivirt werden; z. B. das Ich und Nichtich, das Mein und Dein, das Diesseits und Jenseits, ein Ja und Nein. Was soll das ewige Ach und Weh! Der Mann, der das Wenn und das Aber erdacht, hat sicher aus Häckerling Gold schon gemacht.

4) folgende Adjectiva:

a) die von Ländere- und Städtenamen abgeleiteten auf er (ursprünglich Genitive des Plurals); z. B. der Pfälzer Wein, der Kölner Dom, das Neuhauser Thor.

Hätt' ich Benediger Macht und
Augsburger Pracht,
Nürnberger Wit und Straßburger Geschütz
Und Ulmer Geld, wär' ich Herr der
ganzen Welt.

b) die von Personennamen gebildeten, aber nur, wenn sie für den Genitiv des Namens stehen; z. B. Schillersche Gedichte (=

Gedichte Schillers), Cottasche Buchhandlung (= Cottas Buchhandlung).

- c) die als Apposition stehenden (auch die appositionellen Ordinalien), wie Karl der Große, Heinrich der Vierter; die mit dem Substantiv einen Titel bildenden, wie die Allgemeine Zeitung, die Süddeutsche Presse, der Schwäbische Mercur; und die zu Titulaturen dienenden, wie Ew. Königliche Majestät, Ew. Wohlgeboren.
- 5) alle Pronomina in Briefen, die sich auf den Adressaten beziehen, wie Sie, Ihr, Ihnen, Euer, Euch.

§ 2.

Dagegen kommt der kleine Anfangsbuchstabe zu

- 1) den zu Partikeln (particulae orationis) verhärten Substantiven, als da sind

a) Adverbia: anfangs, flugs, rings, morgen, morgen früh.

Dagegen schreibt man noch immer: heute Morgen, heute Abend, Morgens, Mittags, Vormittags, Abends, Nachts, Sonntags, Montags u. s. w.

b) Präpositionen: angesichts, seitens, be- hufs, kraft, laut, statt, trotz, um (Gottes) willen, von (Rechts) wegen.

- c) Conjunctionen: theils, falls.
- 2) den durch Zusammensetzung mit Substantiven gebildeten Adverbien, wie eines theils, andertheils, dermaßen, gehörigermaßen, allezeit, seinerzeit, zeitlebens, glücklicherweise, vorzugsweise, wechselsweise, meinerseits, vorderhand, einmal, ein andermal, zweimal, diesmal, jedesmal, unzähligemal, eine zeitlang, jahrelang, monat lang, tagelang, kopfüber, berg auf, stromabwärts, heutzutage.
 - 3) den zusammengesetzten Verben: stattfinden, statthaben, theilnehmen, überhand nehmen, haushalten, halmachen, leid thun, notthun, preisgeben, zuguthalten, standhalten, die auch, wenn sie getrennt werden, klein zu schreiben sind; z. B. er nimmt theil.
 - 4) den von Ländere-, Völker- und Städternamen abgeleiteten Adjektiven auf isch; z. B. das bayerische Heer, französischer Wein, kölnisches Wasser.
 - 5) allen unbestimmten Pronominibus und Zahlwörtern, wie etwas, nichts, man, einer, keiner, jemand, niemand, jeder, jeder mann, der eine und der andere, manche, einige, andere, etliche, mehrere, viele, alle, kein anderer (dagegen kein Reicher) niemand anders.

Dasselbe gilt von den Cardinalzahlen in

Verbindungen, wie die beiden, die drei, alle beide, alle drei; von den Redensarten: alle neun werfen, auf allen vieren kriechen, mit sechsen fahren; und von den Zahl- und Größenbestimmungen: ein paar = einige (aber ein Paar Schuhe) und ein bisschen = ein wenig.

6) allen Präpositionalausdrücken mit Adverbialbedeutung; z. B. am besten, am ersten, zum ersten, zum zweiten, fürs erste, das erstemal, zum erstemal, zum zweitenmal, zu wiederholtenmalen, im allgemeinen, im besondern, im großen und ganzen, im übrigen, im einzelnen, im wesentlichen, von neuem, vor kurzem, in kurzem, von innen, von außen, aufs schönste, aufs beste, aufs äußerste, auf das entschiedenste, seit langem, vor allem, in allem, bei weitem, zum voraus, ohne weiteres.

Dagegen: Er ist auf das Neuerste gespannt. Zum Schlimmsten kam es nicht. Er vergibt über dem Allgemeinen das Besondere nicht.

II. Die langen Vocale.

§ 3.

1) Dehnung durch Vocalverdopplung.

1) aa haben folgende Wörter: Aal, Aar, Aas, baar, Haar, Maal (Hautflecken), Paar,

paar, Saal, Saat, Schaar, Staar (Vogel und Augenkrankheit), Staat, Waare. Dazu kommen die Eigennamen Aachen, Aar, Arau, Haag, Maas, Saale, Saar und Waal.

Bei dem Umlaut von aa in ä unterbleibt die Verdopplung; also Härchen, Pärchen, Säle.

2) ee haben: Beere (Erdbeere, Lorbeer), Beet, Heer (verheeren, dagegen Herberge, Hermann, Herzog), Klee, leer, (leeren), Meer, Schnee, See, Seele (dagegen selig), Speer und Theer, sowie die Fremdwörter: Allee, Armee, Chaussee, Fee, Galeere, Idée, Kaffee, Kameel, Livree, Moschee, Thee &c.

Der Plural dieser Wörter nimmt nur n an; also Alleen, Seen &c.

3) oo haben: Boot, Loos, Moor (das), Moos, Lootse, Schooß und Soole (Salzwasser).

Anmerkung. Die neuerdings aufkommende Schreibung von ae, oe und ue statt ä, ö und ü ist unstatthaft.

§ 4.

2) Dehnung des i durch nachfolgendes e.

1) Der Doppelklang ie steht regelmäßig in allen deutschen Wörtern, in welchen i lang gesprochen wird:

Abschied, Biene, Bier, Dieb, Diele, Dienst, Dienstag, Einsiedler, Flieder, Fliege, Friede,

Griesel, Gebiet, Gefieder, Geziefer, Giebel, Gier,
 Glied, Gries, Hieb, Kiebitz, Kiefer, Kiel (carina und
 caulis), Kiemen, Kien, Kienholz, Kies, Kiesel, Knie,
 Krieg, Liebe, Lied, Mieder, Miethe, Niere, Nießbrauch,
 Niete, Pfriem, Rehziemer, Riegel, Niemen, Ries,
 Riese, Schiedsrichter, Schiefer, Schienbein, Schmied,
 Schwiegersohn, Schwiele, Sieb, Sieg, Spiel, Spieß,
 Stiefel, Stiefvater, Stiege, Stieglitz, Stiel, Stier,
 Striegel, Striemen, Thier, Tiegel, Trieb, Ungeziefer,
 Verließ, Vieh, Viertel, Wiedehopf, Wiege, Wiese,
 Wiesel, Ziege, Ziel, Zierde, Zwieback, Zwielicht,
 Zwietracht.

begierig, bieder, ergiebig, ersprießlich, gediegen,
 hiesig, langwierig, lieb, liederlich, nieder, niedlich,
 possierlich, schief, siech, schwierig, tief, viel.

biegen, bieten, dienen, fliegen, fliehen, fließen,
 frieren, genießen, gießen, kriegen (bekriegen),
 krieden, lieben, liefern, liegen, niesen, riechen,
 rieseln, schieben, schielen, schießen, schließen,
 schmieden, schmiegen, schmieren, sieben, sieden,
 siegen, spielen, sprießen, stieben, triefen, verdienen,
 verdriesen, verlieren, wiegen, ziehen, zielen, ziemen,
 zieren.

befiehlt, gebiert, liest, sieht, stiehlt; blieb,
 bliess, briet, fiel, fieng, gedieb, geriet, gieng, hieb,
 hielt, hieng, hieß, lief, lieh, ließ, mied, pries, rieb, rief,
 riet, schied, schien, schlief, schrieb, schwieg, stieg,
 stieß, trieb, verlieh, wies.

die, dies, hienieden, hier, nie, schier, sie, sieben, vier,
 wieder (= noch einmal oder zurück), ziemlich.

(97010) Eine Ausnahme machen

- a) die mit **i** anlautenden Wörter, wie **Igel** und **Isegrim**.
 - b) die Pronomina **mir**, **dir** und **wir**.
 - c) wider = gegen; daher **anwider**, **erwider**, **Widerhall**, **Widerstand**, **Widerstreit**, **Widerwille**, **widerlich**, **widerspenstig**.
 - d) die Wörter **Biber**, **Lid** (Augenlid) und **widmen**, sowie die Ortsnamen **Berlin**, **Küppin**, **Schwerin** und **Stettin**.
- 2) Die Fremdwörter haben in der Regel statt **ie** ein **i**; z. B. **Anis**, **Bibel**, **Bisam**, **Fibel**, **Fiber** (Faser), **Kamin**, **Kaninchen**, **Lawine**, **Maschine**, **Satire**, **Stil**, **Tiger**, **Titel**.

Dies gilt auch von den Verbis auf **iren**, selbst wenn sie deutschen Ursprungs sind; z. B. **buchstabiren**, **corrigiren**, **dictiren**, **gastiren**, **hantiren**, **hausiren**, **marschiren**, **schattiren** &c.

Eine Ausnahme bilden

- a) die auf **ie** und **ier** endigenden Substantiva, wie **Artillerie**, **Cavalerie**, **Colonie**, **Courtoisie**, **Infanterie**, **Partie**, **Phantasie**, **Philosophie**, **Theologie**; **Barbier**, **Manier**, **Officier**, **Papier**, **Quartier**, **Tapezier** &c.
- b) die vier Verba **barbieren**, **einquartieren**, **regieren** und **spazieren**.

c) folgende einzelne Wörter: Brief (breve),
Fieber, Griechen, Miene (vultus),
 Paradies, Priester, Radieschen (radix),
 Siegel, Spiegel, Ziegel (tegula) und
 Zwiebel.

§ 5.

3) Dehnung der Vocale durch nachfolgendes h.

Wo das h als besonderer Laut entweder gar nicht oder doch kaum gehört wird,

1) ist es theils historisch begründet und steht

a) für älteres h in deihen (gedeihen),
 fähig und fahnden (fahen), fliehen,
 geschehen, Lehen, nahen, Nahe, Reihe,
 Schlehe, schmähen (schmäglich), sehen,
 seihen, spähen, Truhe, Vieh, Weihe
 (Weihrauch und Weihnachten), zäh,
 Zehe, zeihen, ziehen.

b) für ð in allmählich (gemäßlich), Be-
 fehl, Floh, jäh, Höhe, leihen, nah
 (daher Nachbar, d. h. Nahebauer), Reh
 und Schuh.

c) für g in flehen, Geweih (gewige),
 Reihen (Reigen) und Reiher.

d) für j in bähn, blähen, blühen, Brühe,
 drehen (Draht), früh, Fehde (ahd. fijan
 = hassen), glühen, Krähe, Frähen,

Kuh, mähen, Mühe, nähen (Naht) und wehen.

e) für w in drohen, Ehe (ē und ēwe = Ge-
setz), froh, rauh, roh, Ruhe, sprühen,
Stroh, weh, Weih (wîwe) und Weicher
(wîwaere, d. h. vivarium = Fischteich).

f) für v in Uhu.

2) theils scheint es des Wohlauts wegen zur Sil-
bentrennung eingeschoben zu sein in bejahen,
ehe, ehern, gehen und stehen.

3) theils dient es nach Analogie der Wörter Ähre,
Bühl, Döhle, erwähnen, Föhre, Gemahl,
Mahl, Mohn, Stahl, Zähre und zehn, die
schon älteres h haben, vor den Liquidis l, m, n,
r zur Bezeichnung der Vocallänge:

Ahle, fahl, fehlen, fühlen, hohl, kahl, Kehle,
Kohl, Kohle, kühl, mahlen, Mehl, Mühle,
Pfahl, Pfuhl, stehlen, Strahl, Stuhl, verhehlen,
Wahl, Wahlspruch, wohl, wühlen, Zahl.

angenehm, Fehme, Lahm, Lehm, Mühme, nach-
ahmen, nehmen, Rahm, Rahmen, Ruhm, zahm.

Ahnher, ahnden, ahnen, ähnlich, Bahn,
Bohne, Bühne, dehnen, dröhnen, Fahne, Fähn-
rich, fröhnen (aber Fronleichnam), gähnen,
gewöhnen, Hahn, Hohn, Huhn, Kahn, kühn, Lehne,
Lohn, mahnen, Mähne, Sahne, Sehne, Wahn,
Zahn.

Bahre, begehren, bohren, Ehre, fahren, Fähre,
Fahrt, führen, Fuhr, gähren, Gefahr, Gefährte,

hehr, Hoffahrt, Jahr, fehren, lehren, Mähre (Pferd), mehr, mehren, Mohr, nähren, Ohr, Rohr, Röhre, Ruhr, rühren, sehr, Uhr, wahr, währen, wehren, zehren.

Als Consonant, nicht Dehnungszeichen steht **h** in Ahorn und Oheim (Ohm).

Ohne **h** schreibt man:

bewaren, gebären (geboren), sich gebaren,
Geberde, gewarwerden, Gewarsam, Gram,
holen, klar, Kram, Kran, Krumme, kürren,
Kurfürst, Mal (Denkmal), Maler (Gemälde),
Märe (Erzählung), Märchen, Melthau,
Name, nämlich, Del, schmal, Schule,
Schur, Schuster, Schwan, Span, Spule,
Ton (Schall), verworlosen, Walplatz,
Walstatt, warnichmen, Warzeichen, Wer-
geld, Werwolf, Willkür.

Ein stummes **h** haben Rhein, Rhone,
Rhätien, Rhede (Ankerplatz).

§ 6.

Zu der Dehnung der Vocale durch nachfolgendes **h** gehört in den meisten Fällen auch das

th.

th ist nur in einigen deutschen Eigennamen echt: Günther, Kärnthen, Lothar, Lothringen, Walther, Thüringen.

In vielen Wörtern hat man sich aber gewöhnt,

das **h**, welches nur die Vocallänge bezeichnen soll, statt hinter den Vocal zu dem **t** zu setzen, wenn ein solches in dem Wort vorkommt. Diese Versetzung ist im An- und Inlaut (die Nachsilbe **tum**, also **Reichtum**, **Siechtum** &c., ausgenommen) vorderhand beizubehalten. Man schreibt also:

Thal (eig. Tahl) Thaler, That, Thau, Thee,
Theer, Theil, Thier, Thon, Thran, Thräne,
Thron, thun, Thüre, der Thor, das Thor und
trotz des kurzen Vocals Thurm.

Athem (eig. Ahtem), athmen, Blüthe, Miethé,
Pathe, Nuthe, Unterthan, vertheidigen.

Im Auslaut dagegen ist statt des **th** einfaches **t** zu setzen, da das **h** in Blut, Brut, Gebet, Ge-
bot, Grat, Gräte, Gut, Hüt, Monat und Unflat
längst weggefallen und in Alphabet, Armut,
Flut, Furt, Glut, Heimat, Heirat, Sabbat,
Wermut, Wissmut und Zierat seit längerer Zeit
schwankend geworden ist. Man schreibe demgemäß
auch:

Demut, Feldspat, Gemüt, Gerät, Köt, Lot,
Maut, Met, Mut, Not, Rat, rot, Verrat, Wert,
Wirt und Wut.

Die aus derselben Wurzel, wie die obigen Substan-
tiva, stammenden oder von diesen abgeleiteten Wörter
werfen selbstverständlich das **h** gleichfalls weg; z. B.
bewirten, raten, wüten; mutig, nötig,
rötlich.

Anmerkung. Wer an dieser Aenderung Anstoß nimmt und den gewöhnlichen Schreibgebrauch vorzieht, hat das *h* festzuhalten in

Armuth, Demuth, Feldspath, Fluth, Gemüth,
Geräth, Gluth, Heimath, Heirath, Roth, Loth,
Mauth, Meth, Muth, Noth, Rath, roth, Sabbath,
Berrath, Werth, Wuth, Wirth, Zierath und den ver-
wandten Wörtern Räthsel, demüthig, gemüthlich, ver-
rathen, wüthen &c. Dasselbe gilt von der Nach-
silbe *thum*.

Bezüglich der Entstehung des Dehnungs-*h* dürfte hier die Bemerkung am Platze sein, daß es seinerzeit unzweifelhaft einem nationalen Bedürfniß diente. Es sollte damit, obwohl es sich schon im 16. Jahrhundert einzuschleichen beginnt, die durch die Sprachmengerei und das Kauderwelsch des dreißigjährigen Kriegs in ihrer Reinheit bedrohte deutsche Aussprache sicher gestellt werden, indem man durch ein sichtbares Zeichen den langen Vocal von dem kurzen unterschied. Diese Sicherstellung ist freilich längst entbehrlich geworden, also auch das *h*.

Ohne *h* schreibt man ferner:

Abenteuer, Hantirung, Kartause, Kar-
tause, Lazaret, Mamut, Partei, Partie,
Spaten, Tau (Seil) und Ton.

In Draht, Fahrt und Naht darf der Ablei-
tung gemäß das *h* dem *t* nicht folgen.

III. Verdopplung der Consonanten.

§ 7.

Nach einem kurzen Vocal wird der nachfolgende Consonant gewöhnlich verdoppelt. So steht

bb in Ebbe, Robbe.

dd in Pudding, Troddel, Widder.

ff in Schiff, Koffer, straff &c.

gg in Brigg, Dogge, Egge, Flagge, flügge, Roggen und Schmuggel.

ll in Ball, Kapelle, allein, wassen &c.

mm in Amme, Kamm, Schimmel, krumm, glimmen, beisammen &c.

nn in Bann, Senne, Wonne, Kinn, Wanne, Kanne, kennen &c.

pp in Gruppe, Knappe, Puppe, Rappen, Wappen, knapp, schleppen, zappeln &c.

rr in Herr, Herrschaft, Geschirr, Pfarrer, Irrtum, starr, dürr, girren, scharren, zerren &c.

tt in Latte, Matte, Brett, Platte, Ritt, Schatten, Stätte, Kittel, Zettel, nett, matt, bitten, retten &c.

Statt **kk** und **zz** schreibt man **ck** und **tz**; z. B. Lack, Pack, Sack, Deckel, Glocke, Hacke, Hecke, backen, packen, hacken, wacker.

Katze, Hitze, Blitz, Witze, Spritze, Dußend, jetzt, äßen, schwäzen, Kiebitz, Lausitz, Moritz.

Nach langen Vocalen, Diphthongen,

Consonanten und in Fremdwörtern steht kein **t** oder **k**, sondern **t** oder **z** und bei scharf gesprochenen Fremdwörtern **ff** oder **zz**; also

blöken, Ekel, erschraf, Haken, Pike,
Spuk, staſt; einheizen, heikel, Reiz, Schnauze;
Gymnastik, Musik, Miliz, Notiz;
Abruzzen, Marokko, Skizze.

Folgen auf einen kurzen Vocal mehrere verschiedene Consonanten, so wird der erste Consonant nur in der **Conjugation** verdoppelt, z. B. brennst, kennt, schafft, nicht aber bei der **Ableitung**; also Anſtalt (von ſtellen), Geſchäft (von ſchaffen), Geſpinſt (v. ſpinnen), Gewiñſt (v. ge- wiñnen), Guñſt (v. gönnen), Brunt (und Brand v. brennen; daher auch Brantwein), Kunnde (v. kennen), Kunſt (v. können), Schwulſt (v. ſchwelen), Spindel (v. ſpinnen), trifſig (v. treffen).

Dagegen: Kenntniß von dem **Participium** gekannt, d. h. kannt.

Zusammenziehungen in der Endung und Zusammensetzungen gehören nicht hierher; z. B. nackt (nackt), Zimmt; Brennstoff, Schiffbrücke &c.

Die auf **in** auslautenden deutschen Wörter, sowie die Fremdwörter auf **et** erhalten im Plural die Verdopplung; also Freundin — Freundinnen, Königin — Königinnen, Cabinet — Cabinette, Billet — Billette.

Dasselbe geschieht bei der Declination der Fremdwörter auf **s**, wie **Firnis**, **Gltis**, **Kompaß**, **Atlas**: des **Firnisses**, die **Gltisse**, **Atlasse** &c.

Dagegen nehmen die mit **m** endigenden Wörter keine Verdopplung an; also **Eidame**, **Bräutigame**, **Pilgrime** &c.

Die Vorsilbe **mis** hat vor Consonanten **ß**, vor Vocalen **ss**, nicht **s**; also **Misbrauch**, **Mistrauen**, **müsslingen**, **Missethat**.

Ebenso ist die Endsilbe **niss**, nicht **nis** zu schreiben; z. B. **Geheimniß** — **Geheimnisses**, **Geheimnisse**.

Folgende Wörter und Silben mit kurzen Vocalen werden, weil sie im Zusammenhange der Rede meist unbetont sind, ohne Verdopplung geschrieben:

- a) die einsilbigen Präpositionen **mit**, **an**, **in**, **von** &c. mit Ausnahme von **statt** und **trotz**.
- b) **ich bin**, **er hat**, **des**, **wes**, **bis**, **hin**, **man** und die Vorsilbe **un**; also **deshalb**, **weshalb** (aber **dessen**, **wessen**).

Denn und **dann**, **wenn** und **wann** haben die Verdopplung.

Ohne doppelten Consonanten sind schließlich zu schreiben:

April, **Damast**, **Dambrett**, **Damhirsch**, **Genthier**, **Holunder**, **Kaper**, **Krokodil**, **Krume**, **Mamut**, **Palast**, **Petschaft**, **Schnaps**, **Schöps**, **Walfisch**, **Walnuß**, **Walross**, **Wams**, **Wanst** und **Wildbret**.

IV. Schreibung einzelner Buchstaben.

§ 8.

A. Vocale.

1) ä und e, äu und eu.

1) ä ist der Umlaut von a, wie äu von au:

Ball — Bälle, Haus — Häuser.

ä sollte demnach überall stehen, wo sich der Laut sicher auf ein a zurückführen lässt; z. B. Ärmel (Arm), Häckerling und Häcksel (Hacken), schräge (Schragen), hoffährtig, Knäuel (Knaul), ansässig und aufsässig, läutern und erläutern (lauter), bestätigen, nämlich.

2) In vielen Wörtern aber, in denen der Umlaut aus a nicht mehr leicht erkennlich ist, hat sich für a ein e festgesetzt; z. B.

Ernte, Esche, Espe, Erker, Estrich, Eidechse, Ferse, Gemse, Grenze, Gespenst, Hechel, Hermelin, Menge, Mensch, Truchseß, Wildbret, Zwetschge; bequem, bresthaft, scheckig, überschwenglich, welsch; ausmerzen, gerben, merken.

3) Ebenso steht jedoch in andern Wörtern trotz des leicht erkennbaren a ein e statt ä, vielleicht deshalb, weil sich in den meisten die Bedeutung verändert hat:

abspenstig (spannen), ausswendig (Wand), behende (Hand), besser (baß), edel (Adel),

Eltern (alt), fertig (fahrt), (gang und) gebe,
 Fer e (fahren), Gehege (Hag), Geberde (sich
 gebaren), Gletscher (glatt), heften (Haft),
 Henkel (hangen), Henne (Hahn), Schelle
 (schallen), Seckel (Sack), Spangler (Spange),
 stemmen (Stamm), Stengel (Stange), stets,
 stetig, Stetigkeit, unstet, Tenne (Tanne),
 Vetter (Vater), widerspanstig.

- 4) In Brezel (brezitelle), echt (êwe), emsig (emazic),
 Esse (esse) und Schemel (schemele), ist e nicht
 Umlaut, sondern ä falsch.
- 5) Allgemein geltend gemacht hat sich das ä in
 Ähre, Bär (dagegen Berlin, Bern und Bern-
 burg), dämmern, Häring, jäten, gären,
 gebären, Käfer, Krämpfe, Lägel, März,
 Schärpe, schwärzen, spähen, wägen, (er-
 wähnen), wähnen (erwähnen), währen (be-
 währen, gewähren), wärts (auswärts,
 vorwärts, heimwärts), während ein e stehen
 oder nach Analogie anderer Wörter erwartet
 werden sollte.
- 6) Mit äu schreibt man:
 bläuen (Wäsche), däuchte, läugnen, Räude,
 Säule, säumen, täuschen.

Dagegen haben eu:

Beule, Beute, Beutel, deuten, deutsch, durch-
 bleuen (einbleuen, zerbleuen von bliuwen), Eule,
 Euter, Feuer, Freude, Greuel, heuer, heulen,
 heute, feuchen, Keuler, Keule, keusch, Leumund,

Reue, reuten (ausroden), Reuse, scheuern, Schleuse, schneuzen, Teufel, verleumden &c.

Statt **äu** oder **eu** schreibt man jetzt allgemein **ei** in dreist, gescheit, Heirat, ereignen (d. h. eräugnen = in die Augen fallen) und reiten.

Unterschieden werden Lerche und Lärche, gräulich (grau) und greulich (Greuel).

2) ai und ei.

ai haben folgende Wörter:

aichen (aequare), Aichmaß, Bai, Haifisch, Hain, Kaiser, Krain, Laib (Brod), Laich, Laie, Mai, Maid, Main, Mais, maischen, Rain, Waise. Bayern und Bayreuth ist amtliche Schreibweise.

Dagegen haben besser **ei** statt **ai**:

Getreide, Heide (der und die), Papagei, Weizen, Weide, Weidmann, Weidwerk und Beine (Korb).

3) i, ie und ü.

ü ist der Umlaut von **u**: Grund — Gründe, schelstückig (Schelsucht).

ü steht auch (freilich vielfach gegen die Ableitung) in blutrüntig, bügeln, flüstern, lügen,

trügen, betrügen, Knüttel, Münze, Sündflut, schlüpfrig, würdig.

Dagegen haben i: Bimsstein, bezichtigen, birschen, Findling (ausfindig, spießfindig), Gebirge, giltig, Hifthorn (Hift = Laut des Jagdhorns), Hilfe (Gehilfe), Kittel, Pfefferminze, Sprichwort, spritzen, wirklich.

ie steht statt ü in liederlich, Mieder, schließlich und verdrießlich.

4) y.

Bei rein deutschen Wörtern kommt, die oben unter 2 angeführten Wörter abgerechnet, y nicht mehr vor; also sein (Pronomen und Verbum), sei, seien, bei, das Ei, der Schrei.

Dagegen behalten ihr y die nicht eingebürgerten griechischen Wörter, wie Analyse, Hypothek, Hypothese, Physik, Rhythmus, System etc., während in Silbe, Stil und Gips das i gebräuchlich geworden ist.

§ 9.

B. Consonanten.

1) h und p.

h steht in haushaftig, birschen, Böller, Britsche (Brett oder breit), burzeln und Wildbret (braten);

p in Pickelhaube, Papst und Propst. Schwankend ist die Schreibung von unpasslich (Paß, passen) und unhäßlich (baß = besser).

2) **ch** und **k**.

h kommt im Anlaut deutscher Wörter nicht mehr vor, indem man jetzt allgemein Karfreitag und (der Ableitung von Kuren gemäß richtig) Kurfürst schreibt. In Fremdwörtern aber ist es, das Wort Karte ausgenommen, beizubehalten; also Charakter, Christ, Christian, Chronik.

3) **d**, **dt** und **t**.

1) **d** steht in folgenden Wörtern:

beredsam, Beredsamkeit, Bernhard, Bord, Brod, Deich (Damm), Dinte, Dorf (das), Düte, Duckmäuser, Geld, Gewand, Hemd, Jagd, Leinwand, Magd, Nied etc.

2) **dt** ist aus Zusammenziehung von **det** entstanden und muß daher stehen in

beredt, Bewandtniß, gewandt, Gewandtheit, sandte, gesandt, Gesandtschaft, wandte, verwandt.

Es steht aber auch in Stadt (zum Unterschied von Staat, Statt und statt) und tödt, tödten und Todtschlag.

Dagegen: der Tod, tödlich, todfrank, todmüde.

3) **t** haben: Hellebarte, Schwert, Tau (das), Land, Teig und Teich, Torf (der), Tracht, Tiger, unentgeltlich &c.

4) **g** und **ch**.

1) Die Endsilbe **ig** steht

a) in den Substantiven Eßfig, Fittig, Honig, Käfig, Meunig (rothe Farbe), Pfennig, Reisig, die Reisigen, Rettig (Meerrettig), Zeisig &c. und den Eigennamen Ludwig, Hedwig u. a.

b) in den Adjektiven, in denen das **ig** unmittelbar an den Stamm tritt; z. B. durstig, mächtig, mäßig, hiesig, dasig; adlig, billig, bucklig, eklig, gleichschenklig, langweilig, kurzweilig, untadelig, unzählig, völlig, winzig (ausgenommen greulich).

c) in allen auf gleiche Weise abgeleiteten Verben; z. B. endigen, beeidigen.

2) Die Silbe **ich** steht

a) in allen durch Zusammensetzung mit **lich** (d. h. gleich) gebildeten Adjektiven; z. B. ärmlich, herzlich, allmählich, und in den

von solchen Adjectiven abgeleiteten Verben, wie *entsittlichen* (von *sittlich*).

- b) in allen Substantiven und Adjectiven auf *icht*, wie *Dickicht*, *Habicht*, *Kehricht*; *dornicht*, *steinicht*, *thöricht* &c.
- c) in den Substantiven *Bottich*, *Drillich*, *Eppich*, *Estrich*, *Kranich*, *Lattich*, *Pfirsich*, *Teppich*, *Zwillich* und den Zusammensetzungen mit *rich*: *Enterich*, *Fähnrich*, *Gänserich*, *Wegerich*, *Dietrich*, *Friedrich*, *Heinrich*, *Ulrich*.

Man schreibt *mannigfach* und *mannigfaltig*, aber *mancher*, *manchmal* und unterscheidet *Teich* und *Teig*, *Zwerchfell* und *Zwerg*.

Zu beachten ist möchte von mögen und das Werg.

5) f, ph und v.

- 1) ph statt f ist aus den rein deutschen Wörtern zu verbannen; also *Adolf*, *Ludolf*, *Rudolf*, *Ostfalen* und *Westfalen*, aber nicht *Josef*, sondern *Joseph*.

Dagegen ist das ph in den meist aus dem Griechischen herübergewonnenen Fremdwörtern festzuhalten; z. B. *Alphabet*, *Elephant*, *Geographie*, *Orthographie* &c. und in *Epheu*.

Eine Ausnahme machen nur *Elfenbein* und *Fasan*.

2) **f** statt **v** steht jetzt allgemein in **Festung**, **Fehme** und **Fehmgericht**, während man noch gern die **Veste** zum Unterschied von dem Plural die **Feste** schreibt. Wie bei **Veste** und **Festung** ist's auch bei **voll** und **Fülle**, **vorderer** und **Fürst**.

3) **v** steht

a) als Anlaut in **Vater**, **Veilchen**, **Vers**, **Vesuv**, **Vließ**, **Vogt**, **violett**, **vorn** &c.

b) als Inlaut in **Alkoven**, **Frevel**, **Varve**, **Malve**, **Olive**, **Pulver**, **Sklave** &c.

c) als Auslaut in **Archiv**, **brav**, **Gustav**, **Levkoje**, **Nerb**.

6) **f** und **s**, **ß** und **ſſ**.

Man unterscheidet in der Aussprache einen weichen, mittlern und scharfen S-Laut.

Das Zeichen des weichen ist **f** und **s** (**Hase**, **Haus**), das des mittlern **ß** (**mäßig**, **Maß**) und das des scharfen **ſſ**, wofür im Auslaut **ß** eintritt (**Hassen**, **Haß**).

1) **f** steht überall im Anlaut (**Sache**, **so**) und im Inlaut **dann**,

a) wenn der weiche S-Laut gehört wird; z. B. **erbosen**, **lösen**, **niesen**, **weisen**, **Schleuse**, **heiser**, **Häuser**;

b) wenn unmittelbar vorher ein Consonant geht, wie in **emsig**, **Gemse**, **Erbse** &c.

2) s steht

- a) im Auslaut, wenn ein weiches s gehört wird; z. B. *Aas*, *Beweis*, *Mais*, *Mus*, *Preis*, *Reis*.
- b) am Ende der Flexionssilben und der tonlosen Wörter; z. B. *des Fisches*, *Gutes*, *Böses*; *es*, *das*, *dies*, *des*, *was*, *bis*.
- c) in zusammengesetzten oder abgeleiteten Wörtern am Ende der Silbe, wie *Bimsstein*, *Eisscholle*, *Griesgram*, *Nieswurz*, *Versendung*, *Lossagen*, *diesseits*, *dasselbe*, *deshalb*, *weshalb*; *Bistum*, *Bosheit*, *boshaft*, *Nöschchen*, *weislich*, *weissagen*.
- d) in den Wörtern *Atlas*, *Firnis*, *Fries*, *Siltis*, *Kompass*, *Kürbis*, *Profos*, *Sarras*, da fremde Sprachen den Auslaut ß nicht kennen.

3) ß steht

- a) nach langen Vocalen und Diphthongen:
Amboss, *bloß*, *Blöße*, *büßen*, *Buße*, *büßfertig*, *Fuß*, *Füße*, *vierfüzig*, *groß*, *Gruß*, *Maß*, *Muße*, *Nuß*, *rußig*, *Stoß*, *Straße*, *süß*, *dreißig*, *Fleiß*, *Geißel* (*Peitsche*), *Geschmeiß*, *Gleißner*, *heiß*, *heißen*, *Meißel*, *Reißbrett*, *schleissen*, *Schultheiß*, *Schweiß*, *Ver schleiß* (*Verkauf im Kleinen*), *Verließ*, *Vließ*, *Weisse* (*candor*), *außer*, *äußerlich*, *Strauß* (in den drei Bedeutungen), *Spieß*.
afß, *fräß*, *maß*, *besaß*, *vergaß*, *weiß*; *beißen*, *befleissen*, *fließen*, *genießen*, *gießen*, *reißen*, *schmeissen*, *sprießen* &c.

b) stellvertretend für **ß** im Ausslaut (**Kuß**, **Faß** und die Silben **miß** und **niß**), vor **t** im Inslaut (**hast**, **laßt**, **nißt**, **mußt**) und in Zusammensetzungen am Ende einer Silbe (**Noßhaar**, **Schießstand**, **Schlußstein**, **häßlich**, **späßhaft**).

c) in **Zimbis** und **Mesner**.

4) **ß** steht nur inlautend nach einem kurzen Vocal, wenn auf den scharfen **S**-Laut wieder ein Vocal folgt:

Bissen, Gasse, Kasse, Kissen, Masse, Messing, Possen, die Russen, Schlosser, Wasser; Blässe, Fässer, Flüsse, lässig, Nässe &c.

Tritt ein **st** unmittelbar an einen **S**-Laut, so wird aus

sst und **ßst** ein **st** und **ßt**; z. B. du reist, du grüßt. Die volle Form reise st, grüßest kommt übrigens häufiger, als die abgekürzte, vor.

7) **chs** und **g**.

Mit **chs** schreibt man: Achse, Büchse, Dachs, Deichsel, Eidechse, Flachs, Flechse, Wicke &c.;

mit **g**: Art, Examen, Fare, fix, Hexe, Nixe, Taxe, Text &c.

8) **qu = kw**

steht in

Quelle, Quart, Quarz, Quittung, Quadrat, Quint, Quotient, Quecksilber, quaken, quer &c.

V. Zusammengesetzte Wörter.

§ 10.

- 1) In zusammengesetzten Wörtern schreibt man die einzelnen Theile so, wie sie außer der Zusammensetzung geschrieben werden: Bettstelle, Zerrbild, Waschschrank, Kunstdstück, Handtuch, Wandtafel, Haussuchung, Aussicht.
- 2) Diese Regel gilt auch bei dem Zusammentreffen dreier gleicher Consonanten: Stillleben, Sperrrad, Schnelllauf, stofffrei, Zolllinie, Bettuch; und ebenso bei drei gleichen Vocalen: Schneeebne, Theeernte, obwohl man auch Schnee-Ebne und Thee-Ernte schreiben kann.
- 3) Eine Ausnahme bei den Consonanten machen die Wörter **dennnoch**, **Dittel** und **Mittag**.
- 4) Bei dem Zusammentreffen zweier h in der Zusammensetzung mit heit wirft man das eine h aus in Höheit, Rauheit und Roheit.

Selbständige wird besser von selb als selbst abgeleitet und demgemäß geschrieben.

VI. Fremdwörter.

§ 11.

- 1) Bei den in den deutschen Sprachschatz aufgenommenen Fremdwörtern wird, insoferne sie nicht, wie Kalender, Kapelle, Kirche, Kloster, Kreuz, Krone,

Punkt, Zettel, Zirkel u. a., ganz deutsch geworden sind, die ursprüngliche Schreibweise möglichst beibehalten; z. B. Bouteille, Chaussee, Genie, Plateau.

Doch merke man folgendes:

- a) Die aus dem Griechischen herübergewonnenen Wörter behalten mit Ausnahme von Cycclus, Cylinder, Cypressse, Scene und Scepter ihr k; also Akademie, Anecdote, Charakter, Taktik; ebenso die aus dem Lateinischen und Französischen stammenden ihr e; also Actie, activ, Actuar, Cadet, Capitel, Cäcilie, Censur, Centner, Ceremonie, Citation, Civilisation, Classe, Cötus, Cultur, Curort, December, Inspection, Recension.
- b) Doppelconsonanten werden durchweg unverändert beibehalten; z. B. Accent, Accise, Accidentien, Accord, Accusativ, Appetit, Bajonnet, Perrüke.

Umgekehrt nehmen aber auch die Fremdwörter trotz der abweichenden Aussprache keinen Doppelconsonanten an, wenn derselbe nicht ursprünglich vorhanden ist; z. B. Adresse, April, Controle, Damast, Galop, Palast.

Ausgenommen sind Agraffe, Ceremoniell, Flanell, Krepp, Naturell, Schaffot, Schaluppe, Staffette, Suppe und Truppe; officiell, rationell, speciell sc., fokett, nett und violett.

c) Auch die Buchstaben **ph**, **rh**, **th**, **v** und das anlautende **ch** erleiden keine Veränderung; also **Philosophie**, **Metapher**, **Triumph**; **Rhein**, **Rhone**, **Rhetorik**, **Rhythmus**; **Apotheke**, **Thron**; **brav**, **Nerv**; **Charakter**, **Christ**.

Ausgenommen sind nur **Elfenbein**, **Fasan**, **Kämpfer** und **Karte**.

d) Allgemein im Gebrauch geblieben ist auch das **t** vor **io**; also **Auction**, **Nation**, **Portion**. Ebenso schreibt man **Patient** und **Quotient**.

2) Die Abweichung der Fremdwörter von ihrer ursprünglichen Schreibart ist als Ausnahme anzusehen. Die am häufigsten vorkommenden Veränderungen sind folgende:

- a) Es geht gerne über
 ai in ä: **Domäne**, **Capitän**, **Militär**;
 ou in u: **Gruppe**, **Truppe**; dagegen gewöhnlich **Louise**;
 u in ü: **Broschüre**, **Lecture**;
 eu in ö: **Möbel**, **Pöbel**;
 ch in sch: **Marsch**, **Maschine**, **Schärpe**;
 qu in k: **Barke**, **Fabrik**, **Maske**, **Paket**, **Pike**.

b) Aus **e** wird vor **e**, wenn es die Aussprache erfordert, **ɛ**; z. B. **Artikel**, **Partikel**.

c) Beim Absfall der Endsilbe geht **e** (und **t** vor **i** mit nachfolgendem Vocal) in **ʒ** über; z. B. **Provinz**, **Prinz**; **Hospiz**, **Gustiz**, **Miliz**.

VII. Silbentrennung.

§ 12.

Bei der Abtheilung zweier oder mehrsilbiger Wörter am Ende einer Zeile gelten folgende Regeln:

1) Man theilt im ganzen der Aussprache gemäß, d. h. man trennt die Silben eines Worts im Schreiben eben da, wo man sie auch im Sprechen trennt; z. B. Her = ren, Freun = de, schrei = ben, sa = gen, Spra = che, mu = tig, wil = lig, lie = bet.

Demgemäß kann derselbe Buchstabe bald zur ersten, bald zur zweiten Silbe gezogen werden; z. B. schrei = ben — unbeschreib = lich, sa = gen — unsäg = lich, Se = gen — seg = nen, Menschen — mensch = lich.

2) Zusammengesetzte Wörter trennt man nach ihren Bestandtheilen: voll = enden, aus = erwählt, nach = traben, andert = halb, Dienstag = tag, Donnerstag = tag, Aug = apfel, Erb = recht; dar = an, dar = aus, dar = in, dar = um, dar = auf; wor = aus, wor = an, wor = auf, war = um; hier = in, hier = aus; her = ein, hin = ein, hin = aus; vor = an, wieder = um.

3) Vorsilben trennt man von den Stamm silben; z. B. Un = art, er = öffnen, be = ob = achten, Ge = spött, ent = erben, emp = fangen (für entfangen), er = innern.

4) Ebenso werden die mit einem Consonanten anfangenden Nachsilben von den Stamm silben ge-

trennt; z. B. Rös = chen, Frei = heit, Selig = keit, Jüng = ling, Hinder = niß, sech = zig, fünf = te, jauchz = te.

5) Dagegen trennt man die mit einem Vocal anfangenden Nachsilben der Aussprache gemäß nach Sprechsilben.

a) Steht ein Consonant zwischen zwei Vocalen, so zieht man ihn zur zweiten Silbe; z. B. lie = ben, Räu = ber, Hei = mat, säu = mig, Klei = dung.

Hiebei gelten th, ph, ß, sch und ch als einfache, dt, st und k als untrennbare Laute; z. B. Sa = che, Pro = phet, rei = ßen, wa = schen, Blü = the; Krü = cke, We = sten, nü = ben.

b) Zwei Consonanten zwischen zwei Vocalen vertheilen sich an die beiden Silben; z. B. Mef = fer, nen = nen, ret = ten, Af = fe, Ap = fel, Trop = fen, Knos = pe, lis = peln.

Dies gilt auch bei den Wörtern, in denen zwischen den beiden Consonanten ein Vocal ausgesunken ist; z. B. eif = rig, ad = lig; wir speis = ten, reis = ten.

Nur der Nasenlaut ng ist untrennbar; also Hoff = nung = en, Ung = arn (aber un = gern).

c) Stehen mehr als zwei Consonanten inlautend, so zieht man mit Ausnahme von st den letzten zur folgenden Silbe; z. B.

Half = ter, fürch = ten, emp = fangen, Ordnung, Cent = ner; dur = stig, ern = ster, selb = stisch, äng = stigen.

d) Steht an der Abbrechstelle kein Consonant, so theilt man der Aussprache gemäß; also sä = en, Frau = en.

Zu vermeiden ist die Silbentrennung, wenn auf die folgende Zeile nur ein Buchstabe zu stehen käme; also nicht Neu = e.

6) Bei der Abtheilung der Fremdwörter richtet man sich gleichfalls nach der Aussprache, nicht nach der Bildung oder Zusammensetzung der Wörter; also E = van = g e = li = um, Ka = te = chis = mus, Mo = narch, Mi = san = throp, Pro = so = die, Ac = ci = se, Ac = ti = on, Auc = ti = on, Dis = po = si = ti = on, Trans = port, Ka = fer = ne, Lu = rus, Ta = xe, Ma = te = ri = al, Me = cha = nik etc.

Nur sc, sp und das lateinische ex sind untrennbar; daher De = scen = den = ten, Di = scip = lin, Ex = or = di = um, ex = act, Ex = cel = lenz, Ex = tract etc.

VIII. Der Apostroph.

§ 13.

1) Der Apostroph steht, um anzudeuten, daß ein e ausgefallen ist, dessen Nichtvorhandensein das Auge befremdet oder stört; z. B. zitt'r ich? 's ist wahr. Versprich mir's! sei's, schick's, thu's! ich ließ' (ließe) mir's gefallen, wenn —.

- 2) In Eigennamen, die auf **s** endigen, ersetzt er die Genitivendung; z. B. Aristoteles' Schriften.
- 3) Dagegen fehlt er bei dem Wegfall des tonlosen **a** in drin, dran, drauf und bei der Verschmelzung des Artikels mit Präpositionen; z. B. vom, im, zur, aufs, durchs.
- 4) Falsch ist er bei der Genitivendung auf **s** statt **es**; also Manns, Königs, aber auch Heinrichs, Ottos; und unnötig beim Wegfalle des **e** in reist statt reiset, speist statt speiset.

IX. Der Bindestrich.

§ 14.

Der Bindestrich steht

- 1) bei eng verbundenen Zusammensetzungen, deren gemeinschaftliches Grundwort nur bei der letzten gesetzt ist; z. B. Feld- und Gartenfrüchte, Vater- und Muttermord, Vor-, Stamm- und Nachsilben.
- 2) bei langen oder gehäuften Zusammensetzungen, insbesondere bei zusammengesetzten Namen und Titeln; z. B. Steinkohlen-Bergwerk, Obertribunal-Präsident, Staatskassen-Buchhalter, österreichisch-deutscher Postvertrag, der indisch-europäische Verkehr, Sachsen-Meiningen, Militär-Bildungsanstalten, Generalquartiermeister-Stab, General-Feldmarschall, Staats-Schuldenabgungs-Commission.
- 3) Beim Zusammentreffen dreier gleicher Vocale in

nicht der Zusammensetzung kann der Bindestrich angewendet werden; z. B. Thee=Ernte; ebenso überall, wo die Zusammensetzung nicht anschaulich genug ist; z. B. Kuh=Guter statt Kuhreuter.

X. Die Interpunction.

§ 15.

Die wichtigsten Satzzeichen sind der Punkt, das Fragezeichen, Ausrufungszeichen, der Doppelpunkt, der Strichpunkt und das Komma.

1) Der Punkt steht

- a) nach jedem vollständigen Satze; z. B. Uebung macht den Meister.
- b) nach elliptischen Antworten auf eine Frage; z. B. Wer ist glücklich? Niemand.
- c) nach Büchertiteln und sonstigen Überschriften; z. B. Lehrbuch des Prosaстиles. Vorrede. Erstes Capitel.

2) Das Fragezeichen steht

- a) nach jedem directen Fragesatz; z. B. Was ist Wahrheit? Auf die Frage: Was ist Wahrheit? gibt es verschiedene Antworten.
- b) nach jedem einzelnen Fragewort, auch im Zusammenhang der Rede; z. B. wie? was? wann? Auf die Frage wo? wußte niemand zu antworten.

- c) In der indirekten Frage darf dagegen kein Fragezeichen stehen; z. B. Er fragte, ob das unser Ernst sei.
- d) Folgt dem Fragesatz ein abhängiger Satz, so wird das Fragezeichen an das Ende des ganzen Satzes gesetzt; z. B. Wer war der Mann, der gestern mit dir sprach?
- 3) Das Ausrufungszeichen steht
- nach allen Interjectionen; z. B. ach! o weh! pfui! Gehört aber die Interjection zu einem ganzen Satz, so steht hinter derselben ein Komma und das Ausrufungszeichen erst am Ende des Satzes; z. B. Ach, wie vergänglich ist doch allesirdische! Ach, daß sich Gott erbarme!
 - nach den Vocativen und Imperativen; z. B. Du kommst zu spät, mein Freund! Gib mir das Buch! Aufgeschaut! Es lebe die Eintracht!
 - nach den Anreden in Briefen und andern Schreiben; z. B. Liebe Eltern!
 - nach allen Ausrufen, die eine Bewunderung, einen Schmerz, eine Freude, einen Wunsch, ein Verbot usw. ausdrücken; z. B. Wie groß ist des Allmächtigen Güte! Wie schön ist doch diese Welt! Wie flüchtig ist doch die Zeit! Ich bin verloren! Wie herrlich! Wäre es doch schon morgen! Aus meinen Augen!

Geduld, Geduld, wenns Herz auch
bricht!

e) Wird nach einer Frage oder einem Ausruf noch ein selbständiger Satz nach einem Doppelpunkt angehängt, so stehen die Zeichen am Ende des Satzes; z. B. Ist der Satz wahr: Einmal ist keinmal? Wie oft bewährt sich doch das Sprichwort: Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein!

4) Der Doppelpunkt steht

a) vor jeder directen Rede; z. B. Stolberg sagt: „Wer immer lächeln kann, ist gewiß ein Schalk.“

Man beachte nach dem Doppelpunkt das Anführungszeichen!

b) vor dem Nachsatz in zwei- oder mehrgliedrigen Perioden; z. B.

Da unsere Kräfte durch Arbeit und Bewegung täglich erschöpft werden; da die Nahrung allein, sie zu ersetzen, nicht ausreicht: so muß die Ruhe vollenden, was die Nahrung unvollkommen läßt.

Wenn seine Gegner unter sich selbst getheilt, von ganz verschiedenem, oft widerstreitendem Interesse geleitet, ohne Einstimmigkeit und darum auch ohne Nachdruck handelten; wenn es ihren Feldherrn an Vollmacht, ihren Truppen an Gehorsam, ihren zerstreuten Heeren an Zusammen-

hang fehlte; wenn der Heerführer von dem Gesetzgeber und Staatsmann getrennt war: so war hingegen in Gustav Adolf beides vereinigt.

c) bei Aufzählungen, denen ein vollständiger Satz vorhergeht; z. B. Alles kommt von Gott: Glück und Unglück, Reichtum und Armut, Leben und Tod. Um die deutsche Sprache haben sich folgende Männer verdient gemacht: Adelung, Heynatz, Campe, Wackernagel, Grimm u. a.

5) Der Strichpunkt steht

a) bei Aufzählungen, um Gleichartiges auch äußerlich als zusammengehörig darzustellen; z. B. Dem Pflanzenreich gehören an Eichen, Buchen, Tannen; Apfel-, Birn- und Kirschbäume; Weizen, Gerste, Haber.

b) bei Satzreihen, um die näher zusammengehörenden Sätze von den andern zu trennen; z. B.
Balken krachen, Pfosten stürzen, Fenster klirren;
Kinder jammern, Mütter irren;
Thiere wimmern unter Trümmern;
Alles rennet, rettet, flüchtet;
Taghell ist die Nacht gelichtet.

c) zwischen längeren koordinirten Sätzen, zumal wenn der zweite eine Ursache, Erklärung, einen Gegensatz, eine Einschränkung, eine Folgerung u. dgl. enthält, wo wir die Con-

junctionen denn, aber, allein, also, daher, dagegen, vielmehr, indessen, dennoch, nur, sonst gebrauchen; z. B. Er war über den Verlust seines Freundeſ, mit dem er brüderlich lebte, bei nahe untröſtlich; denn er verlor mit ihm fast alles. Zwar jetzt scheine ich tief herabgestürzt; doch werde ich wieder steigen. Das Leben ist der Güter höchſtes nicht; der Nebel größtes aber ist die Schuld.

- d) in der zwei- oder mehrgliedrigen Periode, um die einzelnen Vorder- oder Nachsätze schärfer von einander zu scheiden; cf. 4. b.
6) Das Komma trennt
Satzglieder

und steht

- 1) zwischen Häufungen, wenn die Satzglieder einander beigeordnet sind, d. h. durch und verbunden werden können; z. B. der Herbst, die Jagd, der Markt ist nicht mehr mein. Meine alten, schwachen, erschöpften Glieder versagen mir den Dienst. Das zarte, frische Grün. Ein junger, kräftiger Mann (d. h. ein Mann, der jung und kräftig ist).

Bei den beigeordneten Adjectiven ist zu beachten, ob die Verbindung mit und möglich ist oder nicht. Ist sie nicht möglich, so darf kein Komma stehen; denn das letzte Adjectiv gehört

dann als notwendiger Begriff zum Substantiv oder vertritt die Stelle eines Genitivs; z. B. ein kräftiger junger Mann (d. h. ein junger Mann, der kräftig ist, ein kräftiger Jüngling). Ich kenne die bedeutendsten amerikanischen Städte (d. h. die bedeutendsten Städte Amerikas).

2) bei den Conjunctionen aber, doch, sondern, als, wie, nicht nur — sondern auch, theils — theils, bald — bald, je — desto u. a., wenn sie zur Verbindung von Satzgliedern dienen; z. B. Der Abend war schön, aber fühl. Er gibt Almosen, doch nicht genug. Das ist nicht mehr Festigkeit, sondern Starrsinn. Ueber tausend waren theils gefangen, theils verwundet. Der träge Knabe lässt seine Bücher bald da, bald dort liegen. Je mehr, desto besser.

Die Vergleichungswörter als und wie haben nur dann ein Komma vor sich, wenn der verglichene Gegenstand im Nominativ steht, nicht in einem der Casus obliqui; z. B. Er ist besser, als sein Ruf. Er streuet Reis wie Asche. Ich liebe ihn wie meinen Bruder. Gegen große Vorzüge eines andern gibt es kein Rettungsmittel als die Liebe.

3) vor und nach dem Vocativ innerhalb eines Satzes; z. B. Was hat man dir, du armes Kind, gethan?

4) bei dem Subject (oder Object) eines Satzes,

also wenn dasselbe an die Spitze oder an den Schluss
des Satzes tritt und durch ein dasselbe wieder-
holendes Pronomen nachdrücklich hervor-
gehoben wird; z. B. Die Tugend, sie ist kein
leerer Wahn. Dieses Blatt, ich leg's in
eure Hände. Könnt ihr es erraten,
dieses Rätsel?

Das Komma trennt

B. Sätze

und zwar sowohl coordinirte als subordinirte.

1) Zwischen coordinirten Sätzen steht es, wenn sie

a) ohne Conjunction neben einander stehen;
z. B. die Kunst ist lang, das Leben
kurz, die Gelegenheit schwierig.

b) durch die Conjunctionen und, oder, als,
wie, entweder — oder, weder — noch,
nicht nur — sondern auch, nicht —
sondern, je — desto, theils — theils,
sowohl — als sc. sc. verbunden sind;
z. B. Die Kunst ist lang, und kurz ist
unser Leben. Du glaubst zu schieben, und
du wirst geschoben. Der Mensch denkt,
und Gott lenkt. Läß mich los, oder
ich thue etwas, was mich reuen könnte!
Vergib uns unsere Schuld, wie wir
vergeben unsren Schuldigern! Mir
sagt weder das fortwährende Leben
in der Stadt zu, noch möchte ich immer
auf dem Lande leben. So hoch war

noch kein Sterblicher gestiegen, als
Kepler stieg, und er starb vor Hunger.

Verbinden jedoch diese Conjunctionen nur
Satzglieder, nicht Sätze, d. h. haben sie
das nämliche, nicht verschiedene Sub-
jecte, so darf kein Komma stehen; z. B. Hier
wird gefreit und anderswo begraben.
Es muß biegen oder brechen. Zur
Rechten sah man wie zur Linken
einen halben Türk herunter sinken.

Du mußt entweder steigen oder sinken.
Ihr werdet weder hier noch zu Jeru-
salem anbeten. Es gilt sowohl dir
als mir.

c) vor und nach eingeschobenen kurzen Haupt-
sätze; z. B. Und ihr, ich hoff es, steht
mir willig bei.

2) Alle subordinirten Sätze werden von ihrem
Hauptsatz und unter einander durch ein Komma
geschieden, mögen sie

a) Relativsätze, wohin auch die Apposition
und das attributive Adjectiv und
Particip gehört, sein; z. B. Wer seinen
Bruder nicht liebet, den er sieht, wie
viel kann er Gott lieben, den er nicht
siehet! Alexander, König von Macedonien,
war der Sohn Philipp's II. und der
Olympias, einer Prinzessin von Epirus.
Ein königliches Stirnband, reich an

Steinen, durchzogen mit den Lilien von
Frankreich.

b) oder eigentliche Nebensätze mit den Conjunctionen als, da, weil, wenn, obgleich, daß, damit, während, indem sc. sc., wohin auch die (einen Nebensatz vertretenden) Participlessätze gehören; z. B. **Da** du nicht kamst, ging ich fort. **Als** du kamst, war ich schon fort. **Wenn** du kommst, bleibe ich zu Hause. An dem Ufer steh ich lange Tage, das Land der Griechen mit der Seele suchend. Demosthenes, von den Häschern des Antipater hart verfolgt, gab sich auf der Insel Kalauria in einem Tempel den Tod.

Geht der Participlessatz dem Hauptsatze voraus, so bleibt das Komma weg; z. B. Solches bei mir **denkend** schließt ein. **Verwundet** floh er.

c) oder Infinitivsätze mit zu, um zu, ohne zu, statt zu; z. B. Ich ermahne dich, fleißig zu sein. Wir leben nicht, um zu essen, sondern wir essen, um zu leben. Statt zu arbeiten, geht er spazieren.

Der bloße Infinitiv mit zu ohne weiteren Beisatz hat jedoch kein Komma vor sich; z. B. Er bat mich zu kommen. Ich bin entschlossen zu helfen.

... und so weiter. Aber es ist nicht zu bestreiten, dass die Wörter des Deutschen, die aus dem Lateinischen entstanden sind, eine gewisse Schwierigkeit für den Lernenden darstellen. Sie sind nicht nur schwierig, sondern auch unübersichtlich. Es ist daher wichtig, dass der Lernende sich mit den wichtigsten Begriffen vertraut macht, um später leichter vorwärts zu kommen.

B. Wörterverzeichnis.

Vorbemerkung.

Art.	bedeutet Artillerie-Wissenschaft.
Bef.	Befestigungskunst.
Krw.	Kriegswesen.
Pl.	Plural.
ahd.	althochdeutsch.
mhd.	mittelhochdeutsch.

abschlägig (beschieden werden).

abschläglich (bezahlt werden).

abseits.

abstract.

Abt.

Accessist.

Accord, der.

Achat.

Achsel.

ächten.

ächzen.

Act, der.

A.

Alal.

Alar.

Alas.

Abbreviatur, die.

Abenteuer, das.

abgefeimt.

Ablafz.

ablugsen.

abonniren.

Acten, die (Pl.).	Amboß.
aktiv.	Ambulance, die (bewegliches Feldlazaret).
Actuar.	Ameise.
Adjutant.	Amnestie.
Adresse.	analog.
Affaire.	Anarchie.
Affiche, die.	Anatomie.
Agraffe.	anberaumen.
Aegypten.	Anciennetät.
ahnden (rügen).	anderthalb.
ähnen (vorempfinden).	Anekdote.
Akustik.	anonym.
Allamannen.	anschirren.
Alarm.	antik, Antike, Antiquar.
Album.	Antipathie.
Algebra.	Antlitz.
Alignement, das (Richtung, Verlängerung).	Aphorismus, der.
Alkohol, der.	Apotheke.
Alkoven.	Apparat.
Allegorie.	Appell.
Allianz.	Appendix.
Alliirte, die (Pl.).	Aprikose.
allmählich.	Approche, die (Bef.).
Allmande, die (Gemeinde= gut).	Äquivalent.
Allmanach.	Araf, der.
Allmosen.	Aerar.
Alp, der.	Arcaden, die (Pl.).
Alpen, die (Pl.).	Archipel.
Altvordern, die (Pl.).	Architekt.
	Archiv.

Argwohn.	ausbreiten, ausroden, ausrotten.
Aristokratie.	authentisch, Authenticität.
Arithmetik.	Autokrat.
Armatur.	Autonomie.
Armee.	Autorität.
Arrest, Arrestant.	avanciren.
Arrièregarde.	Avantgarde.
Arsenal.	Avisoposten.
articuliren.	B.
Artillerie.	baar (Geld).
Arznei.	backen (buk).
Assistenz.	Bagage.
Asyl.	Bahre.
Aether.	Bai (Meerbusen).
Atlas (Pl. Atlanten) = die Landkartensammlung.	Bajonnet.
Atlas (Pl. Atlasse) = Seidenzeug.	Balance.
Atmosphäre.	Ballast (eig. Beilast).
Attacke.	Bandage.
Attentat.	Bandelier.
Attribut.	Banket.
äzen.	Bänkellsänger.
Audienz.	Bankrott, bankrott.
aufgeräumt.	Bankier.
aufsthauen.	Banner.
Augenbrauen, die (Pl.).	bar (z. B. der Ehre).
Augenlid.	Barake, die.
ausmergeln.	Barchent.
ausmerzen.	
abermachen.	

Barde (nach Lucan Sänger und Dichter bei den Galliern).	bezeugen.
Baret.	bezichtigen.
barfuß.	Bezirk.
barof.	Billet.
Barometer.	birschen.
Barricade.	Bischof.
Barriere.	bifſchen (ein wenig).
Barte, die (Art).	Bistum.
Baß.	Bivouak.
Bastard.	blecken (die Zähne) = blicken lassen.
Bastei, Bastion.	blessirt.
Bataille.	Blesse, die (ein weißer Fleck am Kopfe).
Bataillon.	Blokade, blokiren.
Batterie.	blöken.
Battift.	blutrünftig.
begleiten (einen Freund).	Bolzen.
Behörde.	Bombe, bombardiren, Bom bardier.
beizen.	Bord, der.
bekleiden (ein Amt).	Borte, die.
bemäkeln.	bossiren (in Wachs oder Thon).
benedeien.	Botanik.
beredsam, beredt.	Böttcher.
Berme (Bef.).	Boulevard (eig. Bollwerk).
bescheren (bescherte).	Boutique (Werkstätte).
Beschlagnahme.	brach (liegen).
beseelen.	Bresche.
beseligen.	Brigade.
bewillkommen.	
Bewußtsein.	
bezeigen.	

Brite, Britannien.	Cantate.
Broßamen.	Cantonnement.
Broßchüre, broschiren.	Capital.
Brustwehr.	Capitän.
Buchsbaum.	Capitel.
Budget (Voranschlag der Staatsrechnung).	Capitulation.
Bügel.	Caponnière (Bef.).
Bugsprior (Spriet ≡ Segelstange).	Carabiner.
Bulletin.	Cardinal.
Bureau.	Caricatur.
C.*)	
Cabinet.	Carré, das (Viered).
Cabriolet.	Carriere.
Cadet (Pl. Cadeten).	Carrosse.
Cadre, der (Rahmen, Stamm einer Abtheilung).	Carrousel.
Caliber.	Cartouche, die (Patrone und Patronatasche).
Camelot (dichter Beug).	Casquet, das (Helm).
Canapee.	Cavalerie.
Candidat.	Cavalier.
Canevas.	Caviar.

*) C wird vor a, o, u und den Consonanten außer h wie k, vor e, i, ä, ö, ü und y wie z gesprochen. Ch ist außer in Charakter, Chemie, Chirurg und Choral, sprich Karakter, Kemie, Kirurg und Koral) = sch, die Cedille (ç) immer = s.

Chemie.	Communication.
Chevauleger, der.	Compagnie.
Chicane, die.	Competenz, die.
Chirurg.	Complot.
Chok, der (Stoß).	Compresse (Bäuschchen).
Choral.	Comthur (Commandeur).
Chronik.	concentriren.
Chronometer.	Concept.
Ceder.	Concert.
Centrum, Centralpunkt.	Concurrenz.
Ceremonie, Ceremoniell.	Condolenz.
cerniren.	Conferenz.
Certificat.	Confession.
Cigarre.	Confiscation.
Circular.	confrontiren.
Citadelle.	Congreß.
Cither.	Consequenz.
Citrone.	consigniren.
Civilbehörde.	Conto, der.
Classe, Classiker.	Contrebande, die (eingeschmuggelte Waare).
Club.	Convoi, der (Geleit und Wagencolonne).
Couaks, die (Pl.).	Copie.
Cocarde.	Gordon.
Cötus, der.	Cornet (Standartenträger).
Colonne.	Corporal.
Combination, combiniren.	Correferent.
Comite.	Correspondenz.
Commando.	Cortege.
Commis.	Corvette.
Commissär.	
Commode.	

Coterie.

Coulisse.

Coupé.

Courtine (Bef.).

Cravate.

Crête (Kamm).

Cuirass, Cuirassier.

Curs.

Cyklus.

Czar.

D.

Daguerreotyp.

Damast.

Dambrett.

Damhirsch.

Debatte.

Débouché, debouchiren (herrüren).

Decharge (Entladung).

Defensive.

Defilée (Engniß), defiliren.

demoliren.

Demut (diemuot von diu
= Diener, Dienerin).

dengeln (eine Sense).

Depesche.

Deployment (Entwicklung),
deployiren.

Depot.

Deserteur, Desertion.

Dessin (Zeichnung, Vorbild).

Detachement.

Detail.

Dialekt.

Diät, Diäten.

Dienstag.

Differenz.

Dilettant.

Dill, der.

Dinkel (Fruchtgattung).

Diplomatie.

direct, Direction, Directive.

Disciplin.

Dislocation.

disponibel, Disposition.

Distanz.

District.

Division.

Docht.

Docke (Puppe).

Dogge.

Dolmetscher.

Donnerstag.

Draht.

Dragoner.

Drohne.

Ducaten.

Duet.

Dunen (Flaumfedern).

Dünen, die (Pl.).

Dünkel.	Epaulette (Schulterblatt).	
Düte, die.	Equipage, Equipirung.	
Dutzend.	Erdböschung.	
duzen (mit du anreden).	Erker.	
Dynastie.	erflecklich.	
C.		
Ebbe.	erschrecken (erschrak).	
Echelon (Staffelstellung).	Escadron.	
Echo.	Escarpe (Bef.).	
echt (ê, êwe).	Escorte.	
Ecke.	Esplanade.	
Eclaireurs, die (Pl.).	Etage.	
Effecten, die (Pl.).	Etape.	
Egge.	Etat.	
Egoismus.	Etikette.	
Ehrenbezeigung.	Etui.	
eigens.	Evolution.	
eilends.	Excedent, Excess.	
Einquartierung.	exerciren.	
Ekel.	Expedition.	
Elliptik.	Extrapost.	
Elasticität.	F.	
elektrisch, Elektricität.	Fabrik, Fabricant, Fabricat,	
Ellipse.	fabriciren.	
Emblem.	Facade.	
Enneute.	Facit, das.	
Engagement.	Facultät.	
Enthusiasmus.	Fagot.	
Entgelt, der; entgelten.	fahl.	
	fahnden.	

Fähnrich.	Floß, der.
Fährte, die (Wildspur).	Flosse, die (des Fisches).
Falke.	Flöz, das (aufgeschwemmtes Erdreich).
Fallgitter.	flügge.
falliren.	Fohlen.
Fanal, das (Lärmstange).	Föhre.
Fant.	Formation.
Fascikel.	Formular.
faulenzen.	Fortification.
Fehde (ahd. fijan, siēn = hassen, verfolgen; mhd. vehede).	Fourage, fouragiren.
Fehme (mhd. veme = Strafe).	Fourier (Rechnungsführer).
feist.	Franse, die.
Feldwebel.	frappant.
Fernrohr (Pl. Fernrohre).	Frequenz.
Fetisch.	Fresken, die (Pl.).
Fiafer.	Friesel.
Filz.	Frohne, fröhnen.
Finte.	Fronleichnam.
firnissen.	Front.
Firstr (oberste Längenlinie des Daches).	frottiren (reiben).
Flagge.	Fuder, das.
Flanke.	fürliebnehmen.
Flaum.	Furnier, das (Einlage von feinem Holz).
Flaus, der.	füsfiliren.
Flause, die.	Fußtapfe.
Flibustier.	Futterbarre.
Flieder.	
Flitter.	

G.	
Gage.	geratewohl (aufs).
Galerie.	gesammt.
Galop, galopiren.	Geschmeiß (Ungeziefer, Ge- sindel).
Gamasche.	Gesims.
Ganerbe (Miterbe).	Gespinst.
Gant (Versteigerung).	gewar (werden).
Garantie.	Gewarsam.
Gardine.	Gewährschaft.
Garnison.	Gewinst.
Gas.	Giebel.
Gatter.	Gitter.
Gaukler.	Glacis.
geben (gibst, gibt, gib).	Glatteis.
Gefreite, der.	gleissen (heucheln und glänzen).
Geisel (obses).	Gliedmaßen, die (Pl.).
Geifel (flagellum).	Globus.
Geländer.	Glosse.
Gelee.	Glyptothek.
gellen.	Gosse.
Gemahl.	Gouvernement.
Gemse.	Granate.
Gemüse.	gräßlich. (trotz biss) tots.
Gendarmerie (spr. Sch.).	Grazie.
Generalität.	Grenadier.
Generalmarsch.	Grimasse, die.
Generalstab.	Gros, das (das Ganze und 12 Dutzend).
Genie (spr. Sch.).	grotesk.
Genrebild.	Grummel, das.
Gepräge.	Grüze.

gucken.	(dju) <i>lautstark</i>	heutzutage.	(d)
Guirlande.	<i>Guirlande</i>	Hexe.	<i>ie des Hexen</i>
Gitarre.	(gi:tərə) <i>gitarre</i>	Hifthorn (Hift = Laut des Jagdhorns).	<i>hifthorn</i>
Gymnasium.	(gymnīu:m) <i>gymnasium</i>	Hilfeleistung.	<i>hilfeleistung</i>
		Höcker.	<i>höcker</i>
		Höhenrauch.	<i>höhenrauch</i>
		Höker (Kleinverkäufer).	<i>höker</i>
		holen.	<i>holen</i>
		Holunder.	<i>holunder</i>
		Horizont.	<i>horizont</i>
		Hornisse.	<i>hornisse</i>
		Hornist.	<i>hornist</i>
		Hürde, die (Flechtwerk).	<i>hürde</i>
		Husar.	<i>husar</i>
		Hymne.	<i>hymne</i>
		Hypotenuse.	(hypotenu:s) <i>hypotenuse</i>
		Hypothek.	<i>hypothek</i>
		I als Vocal.	<i>i</i>
		Idee.	<i>idee</i>
		Imbiß.	<i>imbiss</i>
		Imme.	<i>imme</i>
		Inbrunst.	<i>inbrunst</i>
		indiscret.	<i>indiscret</i>
		individuell, Individuum.	<i>individuell</i>
		Infanterie.	<i>infanterie</i>
		Ingenieur.	(ingyū:r) <i>ingenieur</i>
		Ingwer.	<i>ingwer</i>
		Inhalt.	<i>inhalt</i>

Initiative.	Justiz, justiziell.
Insasse.	Zuwel.
Insect.	Zuwelier.
Inserat.	
Inspection, inspiciren.	K.
Instanz.	Kabale, die.
Instandsetzung.	Käfig.
Instradierung, instradiren (einen Weg vorschreiben).	Kai (Mauer zum Schutz des Ufers an Seen).
Instruction.	Kajüte.
insurgiren, Insurrection.	Kakao.
Intelligenz.	Kalife.
Intendanz.	Kamerad.
Interdict.	Kamille.
Interesse.	Kämpfer (Baumharz).
Intermezzo.	Kanaan.
Interval.	Kanarienvogel.
interimistisch.	Kandelzucker.
Invalide.	Kanibale.
Irländ.	Kaninchen.
irregulär.	Kanonade, Kanone, Kanonier.
J als Consonant.	
Jacht (Schnellschiff).	Kante.
Jagd.	Kanzel, Kanzlei, Kanzler.
jählings.	Kapaun.
Jähzorn.	Kapelle.
jäten.	Kaper.
Jod.	Kaplan.
Journal.	Kapsel.
Junker. (Johanniter)	Kapuze, Kapuziner.

Karawane.	<i>karawani</i>	Kehrseite.	<i>kehrseite</i>
Kardätsche (Stallbürste).	<i>kardätsche</i>	Kechhusten.	<i>kechhusten</i>
Karfreitag (mhd. karvrîtag v. ahd. charon = trauern).	<i>karfreitag</i>	Kilogramm, Kilometer.	<i>kilogramm</i>
Karfunkel.	<i>karfunkel</i>	Klause, Klausner.	<i>klause</i>
Kartätsche.	<i>kartätsche</i>	Klausel.	<i>klasel</i>
Kartaune.	<i>kartaune</i>	Klavier.	<i>klavier</i>
Kartause.	<i>kartause</i>	Klecks, der.	<i>klecks</i>
Karte.	<i>karte</i>	Klerus.	<i>clerus</i>
Kasematte.	<i>kasematte</i>	Klima, klimatisch.	<i>klima</i>
Kaserne.	<i>kaserne</i>	Kloake, die.	<i>kloake</i>
Kasse.	<i>kasse</i>	Kloß, der.	<i>kloß</i>
Kasserol.	<i>kasserol</i>	Klystier.	<i>klystier</i>
Kassier.	<i>kassier</i>	Knäuel, das.	<i>knäuel</i>
Kasteien.	<i>kasteien</i>	Knoblauch.	<i>knoblauch</i>
Kastell, Kastellan.	<i>kastell</i>	Knüttelverse, die (Pl.).	<i>knüttelverse</i>
Katafalk (Trauergerüste).	<i>katafalk</i>	Koller.	<i>koller</i>
Katalog.	<i>katalog</i>	Koloß.	<i>koloss</i>
Katarakt.	<i>katarakt</i>	Komet.	<i>komet</i>
Katastrophe.	<i>katastrophe</i>	Komödie.	<i>komödie</i>
Katarrh.	<i>katarrh</i>	Kompass.	<i>kompass</i>
Katechismus.	<i>katechismus</i>	Koralle.	<i>koralle</i>
Kategorie.	<i>kategorie</i>	Kork.	<i>kork</i>
Katheder (erhöhter Sitz).	<i>katheder</i>	Kosak.	<i>kosak</i>
Kathedrale.	<i>kathedrale</i>	Kostüm.	<i>kostüm</i>
Katheter, der (Sonde).	<i>katheter</i>	Krabbeln.	<i>krabbeln</i>
Kathete, die.	<i>kathete</i>	Krammetzvogel.	<i>krammetzvogel</i>
Katholik.	<i>katholik</i>	Krämpeln.	<i>krämpeln</i>
Kattun, der.	<i>kattun</i>	Kranich.	<i>kranich</i>
Kauderwelsch.	<i>kauderwelsch</i>	Krater.	<i>krater</i>
Kauz.	<i>kauz</i>	Kreisel, der.	<i>kreisel</i>
		Krepp (Trauerflor).	<i>krepp</i>

Kresse, die.	Larve.
Kriegsfuß.	lässig.
Krokodil.	Laterne.
Krumme, die.	Latrine.
Krystall, krystallistren.	läuten.
Kuckuck (mhd. gouch, goucguch).	Lavendel, der.
Küchlein.	Lawine.
Küfer.	Lazaret.
Kummel, das. (nod)	Legitimation.
Kuppe.	Leichnam.
Kürbis.	Leier.
küren (erkoren).	Leikauf, der (Trinkgeld).
Kurfürst.	Leinen.
Kurier, der.	Leitfaden.
Kürschner.	Leumund.
Kutsche.	Levkoje.
	Lid, das (Deckel).
	liederlich.
	Lieferant.
	Lieutenant.
Laboratorium.	Lineal.
Lachs.	Lineartafel.
Laffete, die.	Linie, liniren.
Lägel, das (Weinfäßchen).	Literatur.
Laib (Brod).	Liße, die.
Laie.	Livree.
Lakai.	Local.
Lama, das.	Locomotive.
Lancier.	Loge.
Landsknecht.	lös, lösen.
Lappalie.	Lösung, die.

Lot, das.	Manufactur.
Löten.	Manuscript.
Lücke.	Mappe.
Luftballon.	Märchen.
Luke.	Marder, der.
Lünette, die (Bef.).	Märe (Erzählung).
Lünse (Nagel an der Achse).	Marionette.
Lyra.	Marketender.
Lyrik.	Marodeur.
M.	
Made.	Marschall (von Mähre).
Magazin.	marschiren, Marschroute.
Mäher.	Marstall.
Mahlschätz (Mitgift).	Märtyrer.
Mahlstatt (Gerichtsstätte).	Maschine.
Mahlzeit.	Masern, die (Pl.).
Mähne.	Maske.
Mähre (Pferd).	Maß, die und das.
Majestät.	Maßholder (Ahorn).
majoren.	Maßliebchen (Gänseblümchen).
Makel, der.	Maßnahme.
malpropre.	Maßregel.
Mamut, das.	Masse, massiv.
Mandel (Frucht).	Material, Materialien.
Manie.	Matrikel.
Manier.	Matte.
Mannszucht.	Mechanik.
Manöver, Manövrifähigkeit.	meckern.
Manschette.	Medaille.
Mantelsack.	Meerrettig.
	Meierhof.

Meise, die (Vogel).	Mörser.
Meißel, der.	motiviren.
Menage.	Möve.
Mergel (Steinart).	Mühme.
Meridian.	mundiren (ins Reine schreiben).
Messe, Meßner.	Munition.
Messing (v. Masse).	Münze.
Metall.	Mus, das.
Meteor.	Muse, die.
Methode.	Muße, die (freie Zeit).
Metzger.	Musik, Musikant.
Miene (vultus).	Muskel.
Miete (Insect).	Muskete.
Miethe.	Myrte.
Milbe.	Mysterien, die (Pl.).
Militär.	Mythe.
Milz-	Mythologie.
Miliz.	N.
Mine (cuniculus), Mineur.	Nachhut, die.
Mispel, die.	Nachschub.
Möbel.	Nachtigall.
Mobilisirung.	Nachtrab.
modificiren.	Nachzügler.
Mohn.	Naht.
Mohr, der.	nämlich.
Montag (mântac von mane = Mond).	naseweis.
Montur.	Naturell, das.
Moor, das.	Neige, die.
Morast.	
Moritz.	

nett.	nett
Niere.	nieren
Nießbrauch.	nutzung
Nisse.	nischen
Niete, die.	niet
nieten, Nietnagel.	(nagel)
Niveau.	niveau
Notiz.	notiz
Nüance (Schattirung).	nuance
Nummer.	nummer
Nutznießung, die.	nutzung
D.	
Obelisk.	obelisk
Oberst.	oberst
Object.	objekt
Oblate.	oblatis
Obliegenheit.	obligation
Ocean.	ocean
oculiren.	oculieren
Ödem.	ödem
Offensive, die.	offensive
officiell (amtlich).	offiziell
Officier.	offizier
offiziös (gefällig, dienstfertig).	offiziell
Öhm, der und die.	öhm
Öhnmacht.	ohnmacht
Öehr, das.	ohr
Ökonom.	ökonom
Olive.	olive
Önkels.	onkel

Operation.	operation
Orchester.	orchestra
Ordonnanz, die.	ordonnanz
Ordre.	ordre
Orkan.	orkan
Oesterreich.	österreich
Orthographie.	orthographie
Uvertüre.	ouverture
Ouvrier, der (Handwerker).	ouvrier
oval.	oval
(P.)	
Paar, das; paar.	paar
Pack, packen, Paket.	paket
Pädagogik.	pädagogik
Palast (palatum).	palast
Palisade (palus).	palisade
Pallasch, der (gerader, langer Säbel).	pallasch
Panier.	panier
Panther.	panther
Panzer.	panzer
Papagei.	papagei
Papiermaché (Papierteig).	papiermaché
Papst.	papst
Parade.	parade
Paradies.	paradies
Paragraph.	paragraph
Parallele, die; parallel.	parallele
Parcelle.	parcelle

Parenthese.	Ände, durch	Philanthrop.	Eng. Järfäll
Parf.	Flüssig.	Philosoph.	Nollgräff
Parlamentär.	Stimme	Phlegma, das.	Witmann
Parole.		Photographie.	Glock
Partei, Partie.		Physik.	Hasshoff
Particularismus, der.		Physiognomie.	Sie, Schröder
Paß.		Pickelhaube.	Zobeltz
Passage.	Abholzung	Piedestal, das.	Trümpf
Passant.	Passant	pifant.	Wittig, Trümpf
Patent, das.	Notiz	Pike.	Trümpf
Pathé.	190, 200	Pifet, das (Krw.).	Wittig
Patrontasche.	Notiz	Pinakothek.	Trümpf
Patrouille.	190, 200, 210	Pionier.	Wittig, Nollgräff
Pedant, der.	210, 220	Pilz.	Offiz, Trümpf
Peloton, das (Krw.).	210	Pistole.	Wittig
Pelotonfeuer (Krw.).	210	Plagiat, das.	Eng. qimitz
Pendel, der.	Notiz	Plakat.	Eng. qimitz
Pergament.	Notiz	Plänkler.	Offiz
Peripherie.	Notiz	plärren.	Trümpf
perpendiculär.		Pöbel.	Eng. (Hst.)
Perrücke, die.		Pokal.	Eng. (Hst.)
Personal.	10	pökeln.	Trümpf
Petschaft (böhmisch petschet).		Pol.	Eng. (Hst.)
Pferch, der.	190, 200	Polizei.	Eng. (Hst.)
Pfirsich.	210, 220	poliren.	Eng. (Hst.)
Pflock.	190, 200	Pomeranze.	Eng. (Hst.)
Pflugschar.	210	Pommade.	Eng. (Hst.)
Pfuhl.	210	Pompier (Spritzenmeister).	Eng. (Hst.)
Phänomen, das.	200, 210	Ponton, das (Brückenschiff).	Eng. (Hst.)
Phantasie.	200, 210	Pope, der.	Eng. (Hst.)
Pharmaceut, der.	210, 220	Portepée, das (Säbelgehänge).	Eng. (Hst.)

Porträt, das. *Portrait*
 Porzellan. *Porzellan*
 Posamentier. *Posamentier*
 Posse. *Posse*
 Postillon. *Postillon*
 Poterne, die (Bef.). *Poterne*
 Pottasche. *Pottasche*
 prägnant. *prägnant*
 Praktifant, praktisch. *Praktifant*
 Brässer. *Brässer*
 Prätendent. *Prätendent*
 Preiselbeere. *Preiselbeere*
 prellen. *prellen*
 pressant, Presse. *pressant*
 Preußen. *Preußen*
 Princip, das. *Princip*
 Principal. *Principal*
 Prise. *Prise*
 Procent. *Procent*
 Proceß. *Proceß*
 Profession, die. *Profession*
 Profit. *Profit*
 Profos. *Profos*
 Project. *Project*
 prophezien. *prophezien*
 Propst. *Propst*
 Proselyt. *Proselyt*
 Protokoll. *Protokoll*
 Protohyp, das. *Protohyp*
 Proviant. *Proviant*
 pseudonym. *pseudonym*

Pult, das. *Pult*
 Punkt. *Punkt*
 Pyramide. *Pyramide*

Q.
 Quacksalber. *Quacksalber*
 Quadrat. *Quadrat*
 quaken. *quaken*
 Quäker, der. *Quäker*
 Quartet. *Quartet*
 Quartiermacher. *Quartiermacher*
 Queue, die (Rückseite, letzte Abtheilung). *Queue*
 Quintessenz. *Quintessenz*
 quitt, quittiren, Quittung. *quitt*
 Quote. *Quote*
 Quotient. *Quotient*

R.
 Rabat, der. *Rabat*
 Rahe, die (Segelstange). *Rahe*
 Rain, der (Ackergrenze). *Rain*
 Rakete. *Rakete*
 Rampe, die (Auffahrt auf den Wall). *Rampe*
 Rapport. *Rapport*
 räuspern. *räuspern*

Rasse.		Refrut. (aydaw; M) idot
Rasttag.		Renommée. sii stobie
ratificiren.		Repressalien, die (Pl.) oonje
Ration.		Reps. otos
Rauchwerk (Pelzwerk).		Requisit (Erforderniß). nole
Rauheit.		Requisition. usgndt
Ravelin, das (Bef.).		Reserve. stuall
Ravin.		Respect. tindus
Rayon.		Resultat. torgnile
Rebell (Empörer).		Retraite (blasen). obtanbäe
Nebhuhn.		reuten, Reuthaue. tindgris
Rechenbuch.		reüssiren. idot
Recherche. (pis) harrschub		Reveil, der (Weckruf). ijqmisi
Recept.		Revers, der. omisus
Recognoscirung.		Revier. effris
Redant (Bef.).		Revision. tmlis
Redoute (Bef.).		Rhede, Rheder, Rhederei. uR
Reducit (Bef.).		Rheumatismus. zumdiger
Referent.		Rhinoceros.
Reflex.		Ricochetschuß (Art.).
Regiment.		Niedgras (Sumpfgras).
Register, Registratur.		Riege, die. (slö; M) Ind
Reglement.		Ries, das (Papiermaß).
Regulativ.	(neds) lish	Riester, das. indlo
Reis, das (Pl. Reiser).		Rippe. lish
Reis, der.		Riz.
reisen.		Rocken (Spinnrocken).
reißen.		Rococco. stin
Reisläufer (Söldner).		Rogen, der (vom Fisch).
Reißblei, Reißbrett, Reißfeder,		Roggen. iafftis
Reißzeug.		Roheit. telo

Nöhr (Pl. Nöhre).	„	Salve.	„
Nöhre, die.	„	Sämann.	„
Nonde.	„	Sammet.	„
Notte.	„	sammt.	„
Rost (in beiden Bedeu- tungen).	„	Samstag.	„
Route.	„	Sanitätswesen.	„
Rubrik.	„	Sapeur, Sape, sapiren (Bef.).	„
Rückgrat.	„	Saphir.	„
Rückmarsch.	„	Satire, die.	„
Ruhehalt, der.	„	Satyr, der.	„
Rühr.	„	Scene.	„
rümpfen (die Nase).	„	Scepter.	„
Rußland.	„	Schabernack (eig. Pelzmütze).	„
Russe.	„	Schabracke, die.	„
Rüssel.	„	Schädel.	„
Ruthe.	„	schäkern.	(„) „
Rhythmus, der.	„	schal.	(„) „
C.			
Saal (Pl. Säle).	„	Schale.	(„) „
Saat.	„	Schalter.	„
Sabbat.	„	Schanze.	„
Säbel.	„	Scharmüzel, das.	„
Sahlweide.	„	schattiren.	„
Sahne.	„	Scheit, das.	„
Saite.	„	schel (sehen).	„
Sakrament.	„	Schere.	„
Sakristei.	„	Scherflein.	„
Salat.	„	Scheune.	„
	„	Scheusal, scheußlich.	„
	„	Schiene.	„
	„	Schießscharte.	„
	„	Schiffahrt.	„

Schilderhaus.	196	bit	Secte, Section.	υἱοὶ τοῦ Ιησοῦ
Schildwache.	195	αἵματος	Secunde.	.ιανγεῖον
Schippe, die.	200	τίμη	seihen.	.απέδειπνον
Schlegel, der.	195	τὸ πέπλον	Seitenhut, die.	.ιαντύριον
schleissen.	195	τελεῖον	selbständig.	(σαντικός = σιγα)
Schleuse.	195	εγκατάστατο	Sellerie.	.Ιωτία
Schlittschuh.	195	εργάστη	Sergeant.	.ιωβίστης
Schlosse, die.	200	εγκατεστάτη	Shawl, der.	.ιωτίλη
Schlot, der.	200	εργάστη	sickern.	.ιωνίζει
schmählen.	195	Ιωνίζει	siech, Siechtum.	.ιωνίζει
Schmaus.	195	Ιωνίζει	Signal, Signalement, Sig-	ναλιστ.
Schmeißfliege.	200	εργάστη	Silhouette, die.	.ιωνίζει
Schmer, der (das).	195	Ιωνίζει	Sirup.	.εργάστη
Schmiede.	200	Ιωνίζει	Skat, der.	.εργάστη
Schneise, die (ausgehauener Waldweg).	200	Ιωνίζει	Skizze, die.	.ιωνίζει
Schokolade.	200	Ιωνίζει	Sklave.	.ιωνίζει
Schooner.	200	Ιωνίζει	Sohle (am Fuß).	.εργάστη
Schoß, der (am Rock).	200	Ιωνίζει	Soldat.	.ιωνίζει
Schrägen, der.	200	Ιωνίζει	Sopha, das.	.Ιωνίζει
schröpfen.	200	Ιωνίζει	Souschef.	.ιωνίζει
Schützengilde.	200	Ιωνίζει	Souterrain.	.ιωνίζει
Schwadron.	200	Ιωνίζει	Spalier.	.ιωνίζει
schwören.	200	Ιωνίζει	Spanferkel, das.	.ιωνίζει
Schweiß.	200	Ιωνίζει	Spat, der (Pferdekrankheit) und Steinart).	.ιωνίζει
Schwemme.	200	Ιωνίζει	Spaten.	.ιωνίζει
Schwert.	200	Ιωνίζει	Spaziergang.	.Ιωνίζει
Schwibbogen.	200	Ιωνίζει	Specialkarte.	.ιωνίζει
schwindelig.	200	Ιωνίζει	speciell.	.ιωνίζει
Seckel.	200	Ιωνίζει	speculiren.	.Ιωνίζει
Secretär.	200	Ιωνίζει		

Spenser, der.	Stiel, der (an der Axt).
Spezerei.	Stift, der.
Sphäre.	Stift, das.
Spießruthen (eig. Spizruthen; spiz = Ruthen).	Stil, der (Schreibart).
Spital.	Stilet.
spleißen.	Strapaze, die.
Splitter.	Straße (via strata).
Spinat.	Strategie.
Spion.	Strophe.
Sprichwort.	Strudel.
Sprieße, die (Strebeholz).	studiren.
Sprit, der.	Stute, die.
Spritze.	Subalternofficier.
Sprosse, die (Leiterstufe).	Subject.
spucken (aus dem Mund).	Subordination.
spuken (von Geistern).	Subsistenz.
Spule, die.	Suite.
spülen.	summarisch.
sputen (sich).	Symbol.
Stabsofficier.	Symmetrie.
Stabswache.	Sympathie.
Stachel, stachelig.	Sympтом.
Staffette, die (Eilbote).	
Standarte.	
Standlager.	
Ständer.	
Stapel.	Tabak.
Statistik, die.	Tabelle.
Station.	Tact, der.
Stempel.	Taffet (Taft), der.
	Taftik.
	Tambour.

T.

Tand, der.	Träber, die (Pl. = ausgesotenes Malz).
Tasse.	traciren (abstecken, verzeichnen).
Tatze.	Tragbahre.
Tau, das.	Tragödie.
Technik.	Train.
Teich (Fischteich).	Trämel, der (Sägeblock).
Teig (Brodteig).	Tranchée, die.
Telegraph.	Transport.
Tempo, das.	traversiren, Traverse, die (Bef.).
Teppich.	Trense, die.
Terrain.	Tresse.
Terrasse.	Triumph.
Terzerol.	Troddel, die.
Tête.	Trommel.
Thau, der.	Trompete.
thauen, Thauwind.	Troß, der.
Theater.	Truhe, die.
Theer.	Truchseß (mhd. truhsaeze entweder von truht = eine Tracht Speise, oder von truhe = Teller, Lade).
Theke, die (Behältniß).	Trumm, das (Pl. Trümmer.)
Thermometer.	Trupp, der; Truppe, die.
Thon (Töpfererde).	Tschako.
Thymian, der.	Tunnel, der.
Tiegel.	Türkis, der (Edelstein).
Tinetur.	Tüttel, der (Punkt).
tiraillieren, Tirailleur.	
Titel.	
tödlich.	
Ton (Schall).	
Topographie.	
Tornister.	
Trab.	

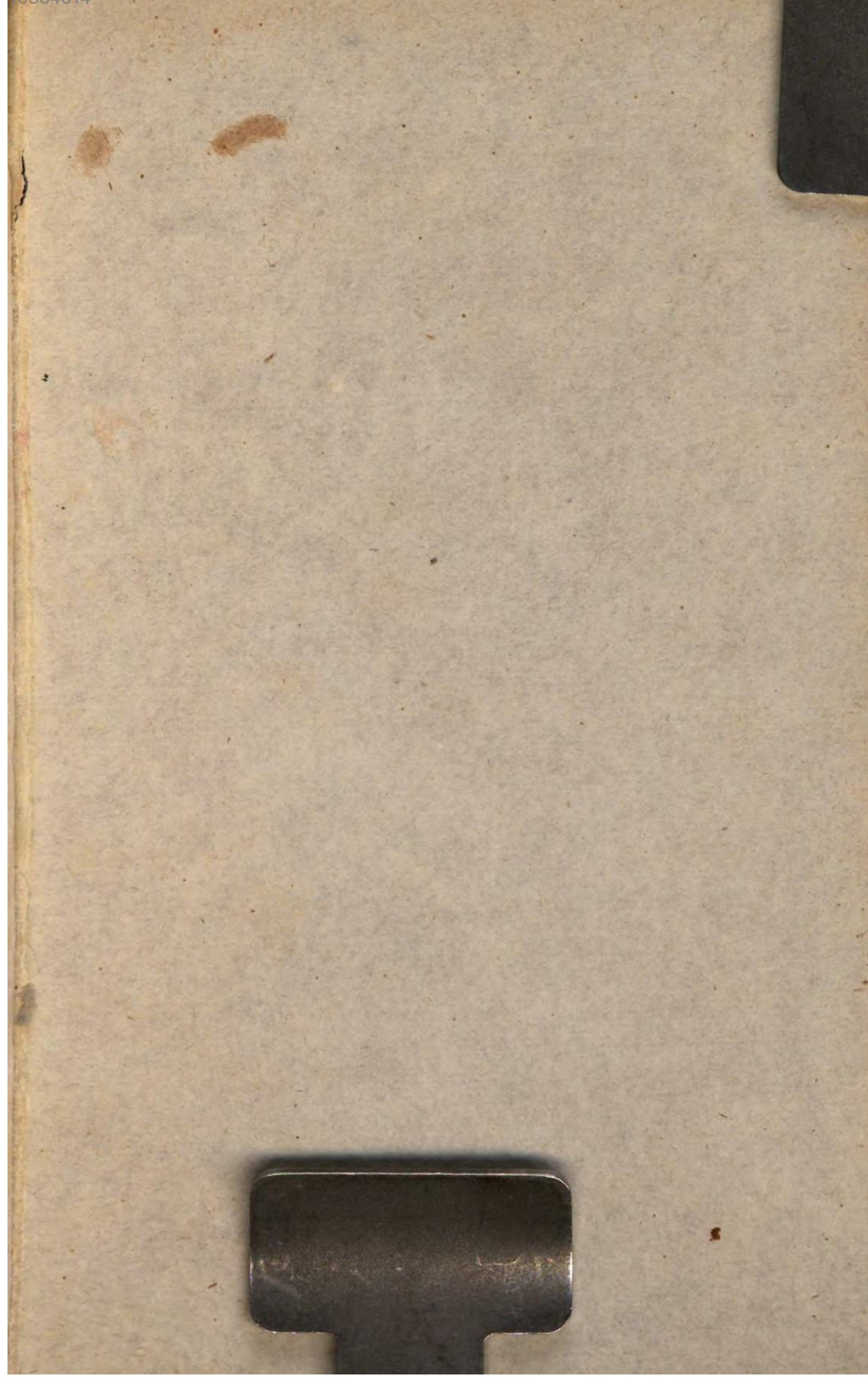
Type, der.	Typus
Thraun.	(glossy) Thraun
	(mischion) mischion
U.	(unusually)
überschwenglich.	überschwenglich
Uhlane.	Uhlane
Uhr.	Uhr
Unbill, die (Pl. Unbilden).	Unbill
Unflat, unflätig.	Unflat
ungeachtet.	ungeachtet
ungefähr.	ungefähr
ungestüm.	ungestüm
Ungethüm.	Ungethüm
Uniform.	Uniform
unlängst.	unlängst
unparteiisch, Unparteilichkeit.	unparteiisch
Unrat.	Unrat
Unschlitt, das.	Unschlitt
Unterofficier.	Unterofficier
Unterschleif, der.	Unterschleif
unverhullen.	unverhullen
Ur, der (Auerochse).	Ur
Urfehde, die (Schwur, sich nicht rächen zu wollen).	Urfehde
Urkunde.	Urkunde
Urlaub.	Urlaub
ß.	(soft)
Vampyr, der.	Vampyr
Vedette, die (Reiterposten).	Vedette
verfehmen.	verfehmen

vergällen (verbittern).	vergällen
Verließ.	Verließ
Ver schleiß, der (Verkauf im Kleinen).	Ver schleiß
vertical.	vertical
verwarlo sen.	verwarlo sen
Veterinär-Arzt.	Veterinär-Arzt
vidimiren (beglaubigen).	vidimiren
Viol e.	Viol e
Viol ine.	Viol ine
violett	violett
visitiren.	visitiren
Bließ, das (goldne).	Bließ
Bogt.	Bogt
vollends.	vollends
Boltigeur.	Boltigeur
Bor hut.	Bor hut
Bormarsch.	Bormarsch
vornehmlich.	vornehmlich
Bor posten.	Bor posten
Vorsichtsmaßregel.	Vorsichtsmaßregel
Bor spann.	Bor spann
Bor weis.	Bor weis
Bor witz.	Bor witz
Bulkan.	Bulkan
ß.	(soft)
Wachdienst.	Wachdienst
Wachholder.	Wachholder
Wade.	Wade

Wage.	Wolf verwandelter Mann ; vair goth. = Mann).
Wagenburg.	
Waggon.	
wahrsagen.	
Währung (Münzfuß).	
Waid (Färbeepflanze).	
Waife, die.	
Walfisch (balaena).	
Walhalla.	
Walnuß.	
Walplatz, Walstatt (von wal = Schlacht).	
Walze.	
Wams, das.	
warneñmen (von diu wara, d. h. Sorgfalt, Beachtung, nicht von wahr, verus).	
Warzeichen.	
warten.	
Wehr, das.	
Weide, die (in beiden Bedeutungen).	
weidlich.	
Weihnachten.	
Weisel, der (Bienenkönigin).	
Weize, die (candor).	
weismachen.	
weissagen.	
Wendeltreppe.	
Werwolf, der (ein in einen	
	Wespe.
	wider = gegen : widrig, widerlich, Widerrede, Widerruf, Widerspruch, Widerstand, Widerstreben, widersetzen, widerstehen, widerwärtig.
	wieder = noch einmal und zurück : wiederholen, wiederläufen, wiederkehren, Wiedersehen, Wiedervergeltung.
	Wildbret.
	Willkür.
	Wimper.
	Wirbel.
	Wismut (Metall).
	Wittum, Wittwe, Wittwer.
	wohl; Wohl, das.
	Wollust.
	Wraf, das
	wurmicht.
	Württemberg (amtliche Schreibung).
	Wüterich, der.
	3.
	zäh.
	Zähre.
	Zainhammer (Hüttenwerk).
	Zapfenstreich.

zappelig.
 Zehe.
 zeichnen, Zeichenbuch, Zeichenlehrer, Zeichenstunde.
 Zeisig.
 Zeitläufte, die (Pl. == Zeitumstände).
 Zelt.
 Zeug, der und das.
 Zeughaus.
 Zieche, die (Ueberzug).
 Zierat.
 Zimmt.

Zink, das (Metall).
 Zirkel.
 Zoologie.
 Zunahme, die.
 Zuname, der.
 zuwider.
 Zwehle, die.
 Zwerchfell, überzwerch.
 Zwerg, der.
 Zwillich, der.
 Zwetschge
 Zwölfpfunder.



Druck der Dr. Wild'schen Buchdruckerei (Parens).